

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 102.

Donnerstag den 3. Mai

1883.

Wegen des Himmelfahrtstages

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 5. d. Mts.

Die Expedition.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem

Langgasse 37, vis-à-vis dem Hotel „zum Adler“,

ein großes

Special-Geschäft in Handschuhen

nebst Schirmen und Cravatten

eröffnet habe.

Als Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden Handschuhgeschäftes in Frankfurt a. M. wird es mein Bestreben sein, das mir dort in reichem Maße erworbene Vertrauen seitens einer zahlreichen Kundschaft auch auf hiesigem Plage durch Einhalten der gleichen streng kaufmännischen Geschäftsprinzipien zu rechtfertigen.

Zu geneigtem freundlichen Besuche ladet ein

12755

D. Mandl, 37 Langgasse 37.

Indem ich den Empfang folgender Gaben für die Eifel öffentlich dankend bescheinige: Ungenannt 10 Mark, Gesangverein „Frohfinn“ in Tylstadt 10 Mark, Ungenannt 13 Mark, erkläre ich mich auch ferner zur Annahme von Geld für die Bewohner der Eifel bereit.

Generalin von Böder, Moritzstraße 28.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien und **Reihenbesatz** werden prompt und geschmackvoll anaefertigt Taunusstraße 5, 2 St. hoch. 12721

Orangen, Maikräuter,
reinen Wein (eigenes Wachsthum)
à 60 Pfg. excl. Flasche,

Bordeaux Medoc à 90 Pfg. excl. Flasche.
Feinere weiße & rothe Weine in Auswahl.
(Garantie für Reinheit.)

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

Frische Eier 2 St. 9 Pfg., sowie feinste Speise-
kartoffeln bei
Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute (am Himmelfahrtstage) Nachmittag: Ausflug über das Holzhäckerhäuschen nach **Dohheim** in den „Löwen“. Sammelplatz am „**Schwalbacher Hof**“ (Emserstraße), von da **präcis 2 Uhr** Abmarsch. Unsere sämtlichen unactiven und Ehrenmitglieder werden hierzu eingeladen und bemerkt, daß die gesammte active Mitgliedschaft ihre Betheiligung zugesagt hat.

Der Vorstand. 215

Gesangverein „Nene Concordia“.

Der Verein unternimmt am 1. Sonntag (6. Mai) mit dem ersten Zuge eine **Sängerschaft nach Arenzua**, um sich an dem aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des dortigen „Lieberkranz“ veranstalteten **Musik- und Gesangsfeste** activ zu betheiligen. Unsere verehlichen Ehren- und unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins, welche sich anschließen wollen, werden freundlichst erucht, dies bei unserem Cassirer, Herrn J. Koblhöfer, Saalgasse 16, bis spätestens Samstag Mittag 12 Uhr anzumelden, um eine ziemlich beträchtliche Fahrpreis-Ermäßigung erwirken zu können; auch wird jede weitere Auskunft dortselbst erteilt. **Der Vorstand.** 233

Waffeln, Kästchen empfiehlt
H. Born, Conditior, Langgasse 5,

12327

Wein-Versteigerung.

Morgen Freitag den 4. und Samstag den 5. Mai,
jedesmal Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr,
werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ dahier die

Flaschenwein-Vorräthe (ca. 2000 Flaschen)

im großen Saale des Hotels gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.
Es sind vorhanden:

Rheinweine, als: Riersteiner, Geisenheimer, Rüdesheimer, Neroberger, Marcobrunner, Liebfrauenmisch, Rauenthaler Riesling, Steinberger Cabinet, Johannisberger Cabinet (Metternich), sodann

Moselblümchen, Brauneberger, rothe Asmannshäuser und Ingelheimer.

Bordeaux und Burgunder: St. Julien, Chambertin, St. Estèphe, St. Emilion, Chateau Margeaux, Chateau Lafitte, Chateau Larose.

Champagner und moussirende Weine: Tauteren, Müller, Sparkling Hock, Koch fils, Max Soutaine, Lemièrre Chaulet, Moët, Cliquot.

Südweine: Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Chablis &c.

Besonders mache auf feine, alte, französische Rothweine aufmerksam.

Proben werden bei der Auction verabreicht und Verzeichnisse ausgegeben.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Herr Auctionator **Ferd. Müller** dahier ist zur Verwerthung der zur **J. Selbach'schen Concursmasse** gehörigen Mobilien nach Maßgabe eines zwischen ihm und mir mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses getroffenen Abkommens berechtigt.

Wiesbaden, den 30. April 1883.

Der Concurs-Verwalter.

Dr. Brück.

257

Sonnenberg.
Saalbau „Nassauer Hof“.
Heute, am Himmelfahrtstage, findet **Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel. 12739

Gebraannter Kaffee, Specialität

von den mittleren, jedoch nur reinschmeckenden Sorten bis zu den feinsten Ceylon-, Java- und Mokka-Kaffees, durch mit Fachkenntnis und Sorgfalt aus den ersten Bezugsquellen gemachte Einkäufe zu **billigsten Preisen** bei

12761 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Ein großer, gemauerter **Ferd** mit **Schiff** und **Bratofen** ist zu verkaufen **Schachtstraße 22.** 12719

Kohlenasche kann unentgeltlich abgeholt werden **Marktstraße 3.** 12763



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Brachtvollen Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mark, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien**, **Barsche**, ferner **Steinbutt** (Turbot), **Seesungen** (Soles), ganz frischen **Salmon** im Ausschnitt, prima Qualität, große **Edmonder Schellfische**, **Schollen** zum Backen (billig), lebendfrische **Maifische** empfiehlt **A. Prein.** 12166

Ein **Stoßständer** wird zu kaufen gesucht. 12758 **J. C. Roth, Wilhelmstraße.**

Ein **Kinder-Schwagen**, noch gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12750

Wierzig Liter Milch sind täglich abzugeben. Näheres in der Expedition. 12738

Im Möbellager 6

en- von Graben-
je, **H. Reinemer,** straße,

sind zum Verkaufe ausgestellt zu sehr billigen Preisen, als:
**Secretäre, Spiegelschränke, Verticow, Gallerie-,
Wasch- und Küchenschränke, Wasch- und Nähtische,
Console, Kommoden, vollständige Betten, einzelne Bett-
stellen aller Art, Deckbetten, Kissen, eine gebrauchte
Chaise-longue, Kanapés, Matratzen, Kelle, Wasch-
kommoden u. s. w. — Eigene Werkstätte.** 12784

Gartenmöbel:

3 Stühle, 1 Cessell, 1 Tisch, sowie 1 Ritzbadewanne,
1 Sitzbadewanne billig zu verkaufen **Kirchhofgasse 4**
im Laden. 12743

3. Mai! Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben
Großmutter zum heutigen **75. Geburts-**
tage. **Louise. Carl. Lina.**

3. Mai. Unseren lieben Mama gratulieren wir
recht herzlich zum heutigen Geburtstag.
August & Laura.

Herzliche Gratulation

unserem lieben Freunde **Bruno** zu seinem morgigen
Geburstage. Wir wünschen, daß Du diesen Tag noch viele
Jahre in unserer Gesellschaft am runden Tisch in der
Wiegengasse feiern mögest. **Deine Freunde.** 12729

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine schwarze Porquett und ein
silbernes Armband. Gegen Be-
lohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 2. 12382

Verloren am Samstag Nachmittag auf der Viebricher
Chaussee ein braunseidener Regenschirm mit hellem
Bambusgriff. Abzugeben gegen Belohnung **Sonnen-**
bergerstraße 52. 12593

Verloren eine Nadel mit Bernsteinkuppe. Abzugeben
gegen Belohnung Schützenhofstraße 1, 2. Etage. 12682

Ein Portemonnaie mit ungefähr 30 Mark Inhalt
verloren. Abzugeben gegen entsprechende Belohnung bei
der königlichen Polizei-Direction 12791

Derjenige, welcher am Mittwoch den Kanarienvogel in
der Schwalbacherstraße gefangen hat, wird gebeten, denselben
Bleichstraße 1, 1. St. h., gegen Belohnung abzugeben. 12760

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Villa mit großem, prächtigem, älterem Garten, mit
oder ohne reichem Mobiliar, sehr preiswerth zu ver-
kaufen. **C. H. Schmittus.** 12736

Wegen baldigstem Wegzug Landhaus mit Garten,
in angenehmer Lage, von Landhäusern umgeben,
zu einem mäßigen Preise zu verkaufen. Offerten
unt. „Landhaus-Verkauf“ an d. Exp. erb. 12733

Schönes Haus in der Rheinstraße zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I, vis-à-vis Hotel Weinz.

Ein Wein- und Oeconomiegut, unweit Wiesbaden, schöne
Gebäude, 44 Morgen Acker und Wiesen, 14 Morgen
junger, bester Weinberg, schöne Lage und Qualität,
preiswürdig zu verkaufen d. **J. Imand, Weißstraße 2.** 315
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, dass unsere geliebte Frau
und Mutter am 1. Mai nach langem Leiden
sanft entschlief.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Juni
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf
dem alten Friedhofe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
12720 Karl Schramm.

Heute Morgen um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach langen,
schweren Leiden unser geliebter Sohn und Bruder,

Heinrich von Hertzberg,

was wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit
der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen:

von Hertzberg, Oberlieutenant a. D.
Cornelle von Hertzberg, geb. von Hadeln.
Laura von Hertzberg.
Hans von Hertzberg.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Mai Nach-
mittags 5 Uhr vom Leichenhause des alten Kirchhofes
aus statt. 12768

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theil-
nahme an dem uns so schwer betroffenen Ver-
luste unseres theuren Gatten und Vaters sprechen
wir hierdurch Allen unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 1. Mai 1883.

12700 Familie Reifner.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätzig Karlsruferstraße 30. 3701

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber ge-
legenen Zimmerplatze abgegeben. 8506

Eine fast neue Gartenlaube aus gerissenem Eichenholz
ist billig zu verkaufen **Nicolassstraße 12, 2 Treppen.** 12274

MAGAZIN

für

Deutsches Kunst-Gewerbe

von

H. Bellair,
4 grosse Burgstrasse 4
 (früher Berlin — Friedrichstrasse 182).

Reichhaltiges Lager

von

Bronze-, Zink- und Eisen-Kunstguss-Waaren,
Galvanoplastische Reproduktionen, cuivre poli,
Majolika-, Porzellan-, Terracotta- und feine Glas-Kunst-Gegenstände.
 Grosse Auswahl von Eisen-Kunstguss-Waaren der **Gräfllich Stollberg'schen**
Eisenhütte.

Vorzügliche Imitationen der Prof. Schliemann'schen Ausgrabungen.

Majoliken von Ginori in Venedig.

Alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Lederwaaren-
 Fabrik von **Bühler in Stuttgart.**

Specialitäten:

Getreue Nachbildungen berühmter Kunstwerke alter deutscher Meister, mittelalterlicher Waffen aus den Sammlungen weiland Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen, Louvre Paris, Mailand, Dresden etc. etc. Denkmäler Friedrich des Grossen und des grossen Kurfürsten. — Büsten und Statuetten Sr. Majestät des Kaisers und Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen in allen Grössen.

Feste Preise mit deutlichen, auf jedem Stück vermerkten Zahlen.

— **Photographien und Preislisten** —

werden auf Wunsch jeder Zeit gern nach ausserhalb versandt!

**Frühjahrsmäntel,
Brunnenmäntel,
Umhänge,
Jaquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel,**

grösste Auswahl

zu **allen** Preisen

in **neuesten** Façons und Stoffen.

Anfertigung nach Maass

nach den

besten Modellen.

Grosses Stoff-Lager.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

8031

Frankfurt a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden:

21 Langgasse 21.

Die vollst. **Reisecollection** der verflossenen **Saison**, die verschiedensten Modelle in Schürzen, Hauben, Cravattes, cols militair, Fichus, ferner Gardinen und sonstigen confect. Weisswaren enthaltend, offerire **bedeutend unter dem Fabrikpreis**. Gleichzeitig erlaube mir auf den täglichen Eingang der **neuesten** Erscheinungen für die **Sommer-saison** in **Seide**, feinen **Wollen**-, **Phantasie**- und **Baumwollentstoffen** in reichhaltigster Auswahl aufmerksam zu machen! — **C. A. Otto**, Repräsentant der Fabrik Lissauer freres & Cie, 17 Taunusstrasse 17, I. Etage. 12514

Modellhüte in großer Auswahl, sowie **Pariser Blumen, Federn und Nouveautés** empfehle zu äusserst billigen Preisen.

A. Rheinländer, Taunusstrasse 13, Bel-Etage, 12766
Ecke der Geisbergstrasse.

**Orangen und Maifräuter,
Weine und conj. Früchte**

empfeht **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24. 9723**

Gebrannten Kaffee

per Pfund Mt. 0.90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70.,

roher Kaffee

per Pf. Mt. 0.85, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, sowie **sämmtliche Spezerei- und Colonial-Waaren** empfiehlt bei nur guter Waare äusserst billig

Bernhard Gerner,

12757

Wörthstrasse 16.

Kartoffeln

per Kumpf 40 Pfg. empfiehlt **W. Jung**, Ecke der Adelsheidstrasse und Adolphsalter. 12771

**Ein Fahrstuhl zu verkaufen im
Hôtel Adler.**

12192

Erste ungarische Mehl-Niederlage

Hellmündstrasse 9.

Bestes Weissmehl (10 Pfd.) für . . . 2 Mt. 50 Pfg.
" **Kaisermehl** (10 ") für . . . 2 " 30 "
" **Vorsatzmehl** (10 Pfd.) für . . . 2 " — "

Brodzucker-Raffinade i. S. per Pfd. . . 40 und 41 Pfg.

Gries-Raffinade bei 10 Pfd. per Pfd. . . 44 Pfg.

Türkische Pflaumen Ia bei 10 Pfd. per Pfd. . 32 "

Sämmtliche Spezereiwaren billigt, empfiehlt

12773

J. C. Bürgener.

Für die Festtage empfehle:

Feinstes Blumenmehl No. 00 per Kumpf (9 Pfund) Mt. 1.80, **feinsten Kaiser-Auszug** Mt. 2.20, sowie **prima Schweineschmalz, Rosinen, Corinthen, Orangeat, Citronat**, ganzen und gemahlenen **Meliss** billigt bei 12756
Bernhard Gerner, Wörthstrasse 16.

Neue Matjes-Häringe.

12779 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

1881er Bowlenwein per Flasche 55 Pfg. empfiehlt
12754 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Kinderlose Eheleute suchen ein Mädchen von 1/4 bis zu 2 Jahren zu adoptiren. Näheres in der Exped. d. Bl. 12770

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Putz- und Kleidermachen erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin oder zu größeren Kindern durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12781

Eine kräft., selbstst. Badefrau sucht Stellung in einem Badhause. Näheres im Badhaus „zur goldenen Kette“. 12723

Ein Hausmädchen mit 2 1/2 jähr., guten Zeugnissen, tüchtig in jedem Fach, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 12767

Ein Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 10, 1 St. 12722

Gut empfohlene Haus- und Kindermädchen, Bonnen, Ladenfräuleins, Köcher, Diener und Krankenpfleger suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12785

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres Taunusstraße 35, Hinterhaus links im Dachlogis. 12788

Dienstmädchen in aller Branchen empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 12785

Ein reinliches, starkes Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näheres Hochstraße 6. 12775

Ein braves Mädchen mit besten Attesten, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12785

Ein reinliches, williges Mädchen, kürzlich zugereist, sucht bei einer guten Familie Stelle als Haus- oder Kindermädchen bezw. zur Stütze der Hausfrau. Näheres durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 12774

Eine perfecte Kammerjungfer, welche viel gereist und sehr gute Empfehlungen hat, sucht Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 12782

Une femme de chambre, bonne couturière, demande place. Bonnes références. Adresse A. S. au bureau du journal. 12787

Gute Herrschaftsköchinnen und mehrere feinsbürgeliche Köchinnen, welche Hausarbeit verrichten, suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12785

Dienstoppersonal mit guten Zeugnissen empfiehlt und placiert Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12782

Ein gebildeter, gesetzter Mann mit etwas Sprachkenntnissen und entsprechender Routine, sucht sofortige Stellung als Kammerdiener, Hausmeister, Portier oder als Begleiter bei einem einzelnen Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 12746

Ein solider, anständiger Burche mit guten Attesten, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht passende Stellung, auch als Diener. Kostenfreie Auskunft erteilt Th. Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 12747

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein anständiges Stundenmädchen. Näheres Schillerplatz 4, Parterre, Morgens von 8—11 Uhr. 12772

Haushälterinnen, Kellner, Köchinnen, Alleinmädchen, Wärter, Hausburchen ges. d. Linder's Bureau, Faulbrunnensstr. 10. 12782

Gesucht eine junge, gewandte Restaurationsköchin, mehrere feinsbürgeliche Köchinnen, ein Stubenmädchen, welches englisch oder französisch spricht, ein gewandtes Ladenmädchen und ein Küchenmädchen für Hotel durch Ritter, Webergasse 15. 12782

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen wird gesucht Hirschgraben 21 bei Philipp Wöl. 12769

Gesucht Haushälterin, ledig oder unabhängige Wittwe, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12776

Gesucht wird zu einer Dame ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches frischen, Kleider machen und bügeln kann; auch müßte dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres Matzerstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12789

Gesucht sieben starke Mädchen und ein junger Koch durch Frau Dörner, Mehrgasse 21. 12767

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Mauergerasse 4. 12787

In einen kleinen Haushalt wird auf 15. Mai ein Mädchen gesucht, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Näh. Moritzstraße 52, 1 Tr. h. 12728

Ein braves Dienstmädchen wird auf sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12786

Ein tüchtiger Stadtreisender, der mit der Seiden-, Weisswaren- und Spitzenbranche vollständig vertraut sein muss, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung Morgens von 8—9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr Stiftstrasse 20 erbeten. 12513

Für ein Material-Waarengeschäft in England wird ein Lehrling von 14 bis 15 Jahren gesucht. Reise frei, ebenso Kost und Logis für 1 Jahr. Adressen unter G. T. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12744

Gesucht will., anst. Burschen in ein gr. Etablissement als Ausläufer d. Linder's Bureau, Faulbrunnensstr. 10. 12774

Ein tüchtiger Patissier für ein Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12782

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Große, elegante Wohnungen gesucht für vom Auslande kommende Familien per October und früher. Schriftliche Offerten an C. H. Schmittus zu senden. 12732

Wohnung, 5—7 Zimmer und Zubehör mit Garten-genuß, für eine feine Familie von 3 Personen gesucht. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I 12731

Angebote:

Schöne Wohnung (unmöblirt) von 6 Zimmern und Zubehör, nächst dem Cursaal und Theater gelegen, zu vermieten. Offerten unter W. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12735

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauergerasse 13, 1 St. h. 12783

Ein Stübchen m. Bett z. verm. Ellenbogengasse 10, Dachl. 12780

Sommer-Wohnungen, möblirt auch unmöblirt, zu verm. auf der „Straßenmühle“ (hinter d. Exerzierpl. gelegen). 12765

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege hoch. 12725

Ein schönes Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12742

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 3. Mai.

Taunus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Tour nach dem „Alten-stein“. Abmarsch um 2 Uhr Gde der Schwalbacher- und Emserstraße. Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Nachmittags: Ausflug nach Dohsheim. Abmarsch um 2 Uhr vom „Schwalbacher Hof“.

Morgen Freitag den 4. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Clublokale.

Sabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe für Bass. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Mai. 95. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Rechte Gastdarstellung des Hoftheater-Directors

Herrn Friedrich Haase.

Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.

Neu einstudiert:

Die Royalisten, oder: Die Flucht Karl's II. Stuart.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst Raupach.

(Regie: Herr G. Schultes.)

*** Ober Cromwell . . . Herr Friedr. Haase, } als Gäste.
*** Rthl. Rathilde Stindig Fr. Clara Buge, } vom Stadttheater in Weh.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 4. Mai. 96. Vorstellung. 140. Vorst. im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac

und L. Halevy.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Carmen	Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer		Herr Blum.
Junica, Lieutenant		Herr Ruffert.
Morales, Sergeant		Herr Dornowatz.
Micasia, ein Bauernmädchen		Herr Baumgartner.
Villas Vastia, Inhaber einer Schänke		Herr Bräuning.
Dancatro, Schmuggler		Herr Kaufmann.
Hernando, Zigeunermädchen		Herr Frank.
Mercedes, Zigeunermädchen		Frau Meisel-Köfeler.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner.		

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Fr. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornaghi, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

*** Carmen . . . Herr Mailhac, } vom Stadttheater in
*** Dancatro . . . Herr Selens, } Mainz, als Gäste.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 5. Mai: Die Karlschüler.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 1. Mai.) Schöffen: die Herren Kaufmann Wilhelm Braun von hier und Müller Christian Gjatias von Auringen. — Die Verhandlung gegen einen wegen Unterschlagung und Diebstahls verdächtigten Schlosser, geboren zu Nieblen (A. Rastatt), welcher der Unterschlagung und Entwendung von Schlosserwerkzeug u. dergl. beschuldigt ist, wird, da das heute beigebrachte Belastungsmaterial sich als nicht ausreichend erwies, vertagt und die Vorladung weiterer Zeugen beschlossen. — Der 12 Jahre alte Sohn eines hiesigen Tagelöhners hat nacheinander gelegentlich von Besuchern einem Arbeiter 25 Mark aus der Kommode gestohlen und das Geld zum Ankauf von Spielsachen verwandt. Er wird dafür mit einer Gefängnisstrafe von 1 Woche bestraft. — Ein hiesiger Barbier erkrankte vor einiger Zeit von einer Firma in Mühlheim eine Nähmaschine im Werthe von 100 Mark unter der üblichen Bedingung, daß ihm gestattet sei, an bestimmten Terminen Abschlagszahlungen zu machen, und daß dieselbe erst dann in seinen Besitz übergehen sollte, wenn er seinen Zahlungsverpflichtungen vollständig nachgekommen sei. Als er nun aber eines Tages in Geldnöthen, will er sich von dem inzwischen nach Amerika abgegangenen Trödler Kaiser hier selbst gegen Verpfändung der Nähmaschine 15 Mark verschafft haben. Dieser hatte sich nun in üblicher Art bei Ausbändigung des Darlehens das Recht ausbedungen, frei über das Pfandobject zu verfügen, im Falle binnen vier Tagen nicht die Rückzahlung der Schuldschuld erfolge, und als es dem Barbier wirklich nicht möglich war, diesen Termin einzubringen, von diesem Recht Gebrauch gemacht. Auf Grund dieser Vorgänge wegen Unterschlagung angeklagt, sprach der Gerichtshof den Barbier von Strafe und Kosten frei, u. A., weil das nassauische Gesetz eine Eigenthumsbeschränkung wie die in dem betr. Kaufvertrag vorgezeichnete nicht zulasse, d. h. weil der Barbier de facto gleich bei der Ablieferung der Nähmaschine der rechtmäßigen

mäßiger Besitzer geworden sei und demgemäß von einer Unterschlagung nicht die Rede sein könne. — Ein hiesiger Trödler war im Begriffe, eine Quantität geklebten Holzes, welches sich in der Wohnung eines oft vorbestraften hiesigen Tagelöhners befand, in das Rathhaus zu fahren, als dieser, ein Beil schwingend, auf ihn zufragte mit den Worten: „Ich spalte Dir den Kopf“. Auch am folgenden Tage, wo sich zufällig die Leute wieder begegneten, rief der Tagelöhner drohend aus: „Gestern kam die Polizei dazu, daß war Dein Glück; aber begegnen wir uns noch einmal auf der Gasse allein, so stecke ich Dir das Messer in den Leib“. Der Mann wird der Bedrohung mit einem Verbrechen schuldig erachtet und in eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen verurtheilt. — Eine 21 Jahre alte Dirne, früher hier, später in Biebrich wohnend, wurde am 17. Februar d. J. Abends vom Fußgängerband H. in Biebrich unter Umständen angegriffen, die den Beamten veranlaßten, das Frauenzimmer aufzufordern, ihm in das Arrestlocal zu folgen. Diese, statt Folge zu leisten, warf sich zur Erde, kramerte sich an einen Zaun und widerlegte sich mit aller Energie ihrer Fortschaffung. Erst mit Hilfe daraufkommender Leute gelang es, sie zum Mitgehen zu bewegen. Es trifft sie wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Der bei einem hiesigen Gärtner als Lehrling fungierende Sohn eines Lehrers aus der Gegend von Darmstadt sah am 26. Februar d. J., wo er sich, um eine Mistgabel zu holen, in einen an der kleinen Schwabacherstraße belegenen Stall begab, auf der Futterkiste einen leeren Beutel mit Geld liegen, nahm denselben an sich und entwendete einen Geldbetrag von 3 Mk. 32 Pf., welcher bald darauf bei ihm vorgefunden und dem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben wurde. Der Gerichtshof erkannte gegen den offenbar reumüthigen Burschen in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse auf einen Verweis. — Ein früher bei einem hiesigen General-Lieutenant in Diensten stehender Maurer aus dem Württembergischen hat beim Scheiden von hier unterlassen, eine Gasse, welche ihm zur Beilegung kleinerer Ausgaben anvertraut worden war (es befand sich noch ein Bestand von etwa 6 Mk. in derselben), abzuliefern; er wurde deshalb wegen Unterschlagung heute zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — In 1 Woche Gefängnis verfiel ein Backsteinbrenner von hier, welcher im verlassenen Herbst, wo er in Biebrich zum Entladen eines Waggons Karosfeln gedungen war, 2 Säcke derselben an sich brachte und einem Händler für 6 Mk. verkaufte. — Am 13. März d. J. begegnete ein 13 Jahre alter Bursche von hier einem 5 Jahre alten Mädchen, welches ein Portemonnaie in der Hand trug und offenbar von seinen Eltern ausgeschied war, um irgend einen Gegenstand einzukaufen. Er lockte das Kind in eine Thorfahrt, nahm das Portemonnaie an sich, entleerte dasselbe (der Inhalt betrug 2 oder 3 Mk.) und ging seines Weges weiter. Der Gerichtshof nahm dem frechen Buben in 3 Tage Gefängnis. — Eine Zeugin, welche unentschuldig ausblieb, wurde mit einer Ordnungsstrafe von 10 Mk. bestraft. — Während der Nacht vom 4. zum 5. April wurde Fußgängerband H. zu Biebrich requirirt, um ein Frauenzimmer zur Ruhe zu verweisen, welches seit einiger Zeit laut schreiend die Straßen durchzog. Seiner Aufforderung, ruhig zu sein, wurde ebenso wenig Folge geleistet, wie seiner Aufforderung, ihn in's Gefängnis zu begleiten, er suchte deshalb sie mit Gewalt wegzuschleppen und wurde bei dieser Gelegenheit von dem Frauenzimmer mit Schlägen und Stößen tractirt. Wegen Aufreißung nahm heute der Gerichtshof sie in 1 Woche Haft, wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt in 6 Wochen Gefängnis.

* (Das 50jährige Dienstjubiläum des Herrn Oberlehrers Belcker) gestaltete sich zu einer Feier, wie sie würdiger und erhebender wohl kaum sich hätte vollziehen können. Um 10 Uhr Vormittags versammelten sich die Theilnehmer in dem reich mit Blumen und Fahnen geschmückten Saale der Mittelschule in der Rheinstraße. Anwesend waren als Vertreter der Regierung Herr Regierungs- und Schulrath Bayer, Namens der Stadt Herr Bürgermeister Coulin, ferner die Mitglieder der städtischen Schul-Deputation, die Lehrer der städtischen Schulen, viele frühere Schüler und Schülerinnen, sowie seine ehemaligen Schüler. Eine Deputation holte den Jubilar aus seiner Wohnung nach dem Schulgebäude ab, an dessen Portale er von Kollegen und Schülern, letztere unter Ueberreichung von Blumenbouquets, in Empfang genommen und nach dem Festsaale geleitet wurde. Dort sangen bei seiner Ankunft die städtischen Lehrer den Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, und darauf ergriff Herr Regierungs- und Schulrath Bayer zur Festrede das Wort. Er legte derselben zu Grunde das Bibelwort „Ich will Dich segnen und zu einem großen Volke machen und Du sollst ein Segen sein“, führte darin aus, daß auch der Jubilar von sich sagen könne: Mich und mein Wirken hat der Herr gesegnet; daß es ein köstliches, herrliches Amt sei, welches Gott dem Jubilar verliehen, daß auch die äußeren Lebensverhältnisse desselben glückliche genannt werden dürften und wünschte, daß auch künftig der Samen, welchen der Jubilar ausgestreut, segensvoll aufkeimen und gedeihen möge. Am Schlusse der Rede schmückte Herr Schulrath Bayer den Jubilar mit dem ihm von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen königl. Kronenorden IV. Klasse mit der Zahl 50 und knüpfte daran die Hoffnung, daß er noch lange sich derselben geistigen und leiblichen Thätigkeit erfreuen möge, wie heute. Herr Bürgermeister Coulin beglückwünschte Herrn Belcker Namens der Stadt, welcher der Jubilar 26 Jahre als Lehrer angehört, danke demselben für die treuen Dienste und die von ihm erzielten Erfolge und endigte mit dem Wunsche, daß es dem Gefeierten noch recht lange vergönnt sein möge, kräftig an Körper und Geist sich des innigen Bandes zwischen Schule und Gemeinde zu freuen und den reichen Schatz seiner Erfahrungen in diesem Sinne zu verwerten. Herr Schul-Inspector Director Belcker übermittelte dem Jubilar in herzlichsten Worten die Glückwünsche der Schul-Deputation, dankte ihm Namens derselben

selben auch für die langjährigen treuen Dienste und persönlich für die ihm als Schul-Inspector von dem Jubilar gewordene bereitwillige Unterstützung. In zwei Schreiben, die Herr Schul-Inspector Welter zur Verlesung brachte, sendte auch die Gemeinden Herborn und Niblen, in denen Herr Welter früher als Lehrer thätig war, die besten Glückwünsche. Herr Consistorialrath Ohly gedachte Namens der evangelischen Gemeinde in warmen Worten des heutigen Jubiläums, ebenso der katholische Stadtpfarrer, Herr Prälat Weyland. Als eine Schülerin des Herrn Welter aus seiner Herborn'schen Wirkamkeit widmete ihm Frau Consistorialrath Ohly mit herzlichen Worten einen schönen Blumenstrauß. Nachdem hierauf der Lehrer-Sängerkhor die Motette „Lobe den Herrn, meine Seele“ zu Gehör gebracht, ergriff Herr Lehrer Schnäbder im Namen des Lehrer-Collegiums der Mittelschule an der Rheinstraße sowohl als aller Lehrer im städtischen Dienste das Wort zu einer tief empfundenen Ansprache, in welcher er den Jubilar prius als treues Mitglied des Lehrerstandes, die Verdienste rühmte, welche sich derselbe um die Lehrer-Witwen- und Pensions-Kasse erworben, und an deren Schlusse er dem Jubilar zum Gedächtnis an seinen heutigen Ehrentag eine kostbare goldene Remontoir-Uhr überreichte, welche demselben noch recht viele und nur glückliche Stunden zeigen möchte. Die Schülerinnen, vertreten durch Sophie Tiefenbach, erstreuten ihren geliebten Lehrer durch einen gedruckten Glückwunsch in geistlichem Rahmen, die Schüler mit einer goldenen Uhrkette. Letztere überreichte der Schullehrer Philipp Häuser, Sohn des Herrn Chr. L. Häuser, mit folgenden Worten: „Verehrter Herr Oberlehrer! Auch die Schüler Ihrer Anstalt wollten Ihnen an Ihrem heutigen Jubeltage einen Beweis der Zuneigung und Verehrung geben und Ihnen die herzlichsten Glückwünsche darbringen. Ich habe den Auftrag bekommen, Ihnen in dieser feierlichen Stunde im Namen aller Schüler der Anstalt diese goldene Uhrkette zu überreichen. Wie sich an dieser Kette ein goldenes, glänzendes Glied an das andere reiht, so mögen Ihnen von dem gütigen Vater im Himmel, das ist heute unser sehnlichster Wunsch, noch recht viele Jahre des Glückes und der Freude beschieden sein.“ Mit der Uebergabe eines umfangreichen Blüthenkranzes, der die Widmung trug: „Dem Jubilar Herrn Oberlehrer Welter — Von seinen Schülern und Schülerinnen“, beendigten zwei andere Schülerinnen den feierlichen Act der Beglückwünschung. Auf's Zueiste bewegt sprach alsdann Herr Oberlehrer Welter seinen Dank aus Sr. Majestät dem Kaiser, den Königl. Behörden, Herrn Bürgermeister Conlin, der städtischen Schul-Deputation, dem Herrn Schul-Inspector Welter, seinen Herren Kollegen und Allen, welche an dem heutigen Ehrentage seiner mit so viel Gnade, Liebe und Anerkennung gedacht. Er erwähnte die Schüler, brave, gute, thätige Menschen zu werden, damit sie Gott und ihren Mitmenschen wohlgefallen würden, gedachte aller Derer, mit denen er in den 50 Jahren seiner Lehrthätigkeit in dienstlichem Verkehr stand, von denen viele schon zu einem besseren Leben abgerufen sind, und vollendete mit dem Wunsche, Gott wolle auch künftig seine Stärke, sein Licht und sein Führer bleiben. Der Choral „Nun danket Alle Gott“, von sämtlichen Anwesenden gesungen, beschloß die wahrhaft erhebende offizielle Festlichkeit. — Am Abend vereinigte zu Ehren des Jubilars in den festlich geschmückten Räumen des „Saalbau Schirmer“ eine gefällige Zusammenkunft eine große Anzahl Gäste, darunter Herr Regierungs- und Schulrath Bayer, Herr Consistorialrath Ohly, Herr Schul-Inspector Welter, sowie die Lehrer Wiesbadens mit ihren Angehörigen. Nach einem von sämtlichen Lehrern vorgetragenen Chorgesang und geschehener Begrüßung der erschienenen Gäste knüpfte Herr Schulrath Bayer an das von dem Sängerkhor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ executirte Abendlied von Kreuzer aus dem „Nachtlager von Granada“ an und führte aus, gleichwie die Hirten des Gebirges dem Fürsten von Navarra den schönen Abendgruß zuwenden, auch wir dem Kaiser Wilhelm, dem Kinderfreund, einen herzlichen Abschiedsgruß nachsenden wollen durch ein dreifaches Hoch, in welches die Gäste jubelnd einstimmten. Unter den ferneren Trinksprüchen erwähnen wir denjenigen des Herrn Schulinspectors Welter auf den Jubilar als den Mann des Geradesinnes und der sich selbst beherrschenden Ruhe, denjenigen des Herrn Consistorialraths Ohly auf die Gattin des Jubilars, des Herrn Hauptlehrers Widel auf den Schulrath Bayer, als den Freund der Lehrer, sowie den Toast des letztgenannten Herrn auf den Lehrstand. Zwischen den verschiedenen Trinksprüchen führte der Sängerkhor der Lehrer in vortrefflicher Weise mehrere Gesänge aus, welche mit größtem Beifall aufgenommen wurden und von denen wir als besonders gelungen erwähnen: „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ von Wilhelm, „Woher nur das linde Säuseln“ von Kreuzer, ferner die prächtigen Quartette: „Näseln im Walde“ von Fischer und das Volkslied: „Schlaf ein!“ In einem Toast auf die Sänger drückte der Jubilar seinen Dank für den genussreichen Abend aus, worauf Herr Schmidt dem Vereins-Dirigenten, Herrn Musiklehrer Seibert, einen Trinkspruch widmete. Erst in später Stunde trennten sich die Festtheilnehmer.

* (Wilhelm-Augusta-Stiftung.) Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Baden haben am letzten Tage ihrer Anwesenheit die Wilhelm-Augusta-Stiftung („Krippe“), Frankfurterstraße 26, unter Führung der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Durchlaucht, einer eingehenden Besichtigung unterzogen und Se. Majestät der Kaiser hatten die Gnade, dieser Wohlthätigkeits-Anstalt ein Geschenk von 300 Mk. zukommen zu lassen.

* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden hat, wie alljährlich, Einkäufe in dem Magazine des Herrn J. Bacharach, des Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoheit, gemacht.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Baenker von Dantenschweil, Prem.-Lieut. à la suite des 2. Bad. Gren.-Reg.

Kaiser Wilhelm No. 110, unter Beförderung zum Hauptm., und unter Belassung im Neben-Stat des Großen Generalstabes zum 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 à la suite desselben; Febr. v. Steiten, Hauptm. und Comp.-Chef vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, zum Plasmajor in Coblenz und Ehrenbreitstein ernannt; Jost, Prem.-Lieut. vom Hess. Füß.-Reg. No. 10, zum Hauptm. und Comp.-Chef v. Heeringen, Sec.-Lieut. von dem. Reg., zum Prem.-Lieut. befördert.

* (Ordens-Verleihung.) Herrn Geheimen Hofrath Adelon, Director des hiesigen Königl. Theaters, wurde das Offizierskreuz des Königl. griechischen Erlöser-Ordens verliehen.

* (Neue Stadt-Anleihe.) Unserer Mittheilung, betr. die Uebernahme des 4 1/2 %igen Anlehens der Stadt Wiesbaden im Betrage von 3,088,200 Mk. durch das Haus S. Bleichröder in Berlin, können wir heute anfügen, daß die hiesige Bankfirma B. Neustadt an der Uebernahme theilhaftig ist.

* (Die Deputation), welche den „Vorschuß-Verein Wiesbaden“ in Potsdam bei den Beerdigungs-Feierlichkeiten des Herrn Schulze-Delisch vertritt, besteht aus den Herren Rechtsanwalt Schend, Director Brück, Rentner Gg. Stritter und Buchhändler Christian Limbarth.

* (Als Vertreter) des „Allgemeinen Vorschuß- und Sparcassen-Vereins“ bei dem heute stattfindenden Begräbniß des Herrn Dr. Schulze-Delisch hat sich Herr Director Seher nach Potsdam begeben.

* (Preislichkeiten.) Im „Schützen-Verein“ errangen bei dem am vergangenen Montag stattgefundenen Gesellschaftsschießen auf dem neuen Jagdstand Herr G. Prell den 1. Preis (Ehrenschilde) und Herr Carl Grünig den 2. Preis.

* (Ein Meisterwerk der Schriftmalerei) verdient das seit einiger Zeit an der Gartenfeste des „Eisenbahn-Hotel“ angebrachte Firmaschild der Tapetenhandlung „Rudolph Naase“ genannt zu werden. Dasselbe hat Herrn Maler und Radierer Peter Necht hieselbst, Marktplatz 3, zum Verfertiger und gibt eine erneute Probe von dessen anerkannter Vielseitigkeit und seltener Tüchtigkeit in seinem Fache.

* (Reicher Kinderreigen) in einem hiesigen, allgemein bekannten und beliebten Bürger beschieden. Seine Gattin beschenkte ihn dieser Tage mit dem sechsgehten Sprößling, einem herhaften Mägdelein.

* (Arbeits-Vergebung.) Herrn Schreinermeister Emil Gehardt ist auf Grund seiner Offerte, wonach er den Sarg für Leichen von 5 Jahren und darüber mit eisernen Griffen zu 6 Mk. 30 Pf., ohne Griffe zu 5 Mk. 90 Pf. und Kinderjerge zu 2 Mk. 70 Pf. liefern will, die Lieferung der städtischen Armenjerge übertragen worden.

* (Besitzwechsel.) Herr Hof-Spenglermeister Heinrich Kühn hat einen Acker in dem Distrikt „Grub“ 3r. Gewann, 41 Ruthen 80 Schuh haltend, für 4500 Mk. an Herrn Rentner J. A. Pranger verkauft.

* (Widerleglich) geberdete sich am Sonntag Nachmittag auf dem Michaelsberg ein Bettler, als er von einem ihn attrapirenden Schutzmann nach dem Revier-Bureau geführt werden sollte. Um sich des Mittels in höherem Grade zu versichern, soll der Stromer sich als „Einarmiger“ präsentirt haben, indem er einen seiner gesunden Arme unter dem Rocke verborgen hielt. Als Milderungsgrund wird ihm diese Raffinesse nicht angerechnet werden.

* (Unter Militär-Escorte) wurde gestern Nachmittag ein hiesiger Einwohner nach dem Polizey-Bureau gebracht, welcher wahrscheinlich in Trunkenheit mit dem Wachposten an der Infanterie-Kaserne anzubinden für gut fand und daher von diesem festgenommen worden war.

* (In Feselloch) ist Johannes Maurer von da als Feldhüter für die Gemarkung bestellt und eiblich verpflichtet worden.

* (Prinzess Marianne der Niederlande) ist auf Schloß Rheinhardshausen bei Erbach sehr bedenklich erkrankt.

* (Die Einweihung des National-Denkmal's), welche nach einem auch von uns auszusprechenden Artikel des „Rheingauer Anzeigers“ auf nächstes Jahr verhooben sein sollte, wird, nach Mittheilungen des Herrn Landes-Directors Sartorius, wenn nicht etwas ganz Besonderes dazwischen kommt, bestimmt am 27. September d. J. stattfinden, wie dies schon vor Kurzem auch von uns aus Radesheim berichtet werden konnte.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herr Capellmeister Heinrich Grimm), welcher augenblicklich bei seinen Eltern hier verweilt, ist aus seiner bisherigen Stellung am Theater in Regensburg geschieden, um während des Sommers eine solche als erster Capellmeister in Vorn anzunehmen. Nächsten Winter wird unser junger Landsmann am Großherzog. Hoftheater in Neustrelitz thätig sein.

* (Fräulein Louise Wolff) ist von ihrer Erkrankung soweit hergestellt, daß die geschätzte Künstlerin nächsten Samstag in „Die Karlschüler“ wieder aufzutreten gedenkt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Internationale Ausstellung zu Amsterdam) ist am 1. Mai im Beisein des Königs und der Königin, der Mitglieder des diplomatischen Corps, der Civil- und Militärbehörden, der Mitglieder der fremden Ausstellungs-Commissionen eröffnet worden. Der Präsident des Executiv-Comités der Handelskammer, Cordes, hielt die Eröffnungsrede, wonach der König die Eröffnung der Ausstellung proclamierte.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Hamburger Engros-Lager

Sämmtliche Neuheiten

in

**Agrements, Spitzen, Besatz, Knöpfen,
Agraffen, Schnallen**

in reichster Auswahl vorrätig.

12416

**Sammt, Atlas, Sammtbänder in allen Farben.
Nähutensilien und Futterstoffe.**

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Handschuhe,
Strümpfe,
Beinlängen,
Strick-
und
Häkelgarne.

Corsetten.
Krausen.
Kragen.
Schleifen.
Tricotagen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Hôtel Dasch. 12703
Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Saalbau Nerothal.

Heute, am Himmelfahrtstage, Abends 6 Uhr
anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg.

149

Restaurant Goldsteinthal.

Christi Himmelfahrt:

12698

Frühstück von 5 Uhr Morgens an.
Stickelmühle — Sonnenberg. F. C. Lossen.

Branntwein

per Liter 40 Pfg.

F. Gotthwald,

13 Marktstraße 13.

Bahnstocher

in Holz, schon per Dille 60 Pf., per 10 Dilles 5 Mk.
12693 Moritz Schaefer, Straußplatz 12.

Firma-Veränderung.

Die seither aus Rücksicht beibehaltene Firma **Dahlem & Schild** habe ich aufgehoben und führe das vor bereits zwei Jahren in meinem Hause 3 Langgasse 3 von mir käuflich übernommene Geschäft nunmehr unter meiner eigenen Firma

Louis Schild

in ganz unveränderter Weise weiter.

Für das bisher so reichlich mir erwiesene Wohlwollen dankend, bitte ich, solches mir auch ferner zu bewahren und bleibe ich bei streng realen Geschäftsprinzipien stets mit voller Kraft bemüht, in mich gesetztes Vertrauen zu rechtfertigen.

Louis Schild (früher Dahlem & Schild),

12715

3 Langgasse 3.

Stroh- und Filzhüte

für Herren und Knaben, sowie Mützen aller Façons in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

11580 Jos. Jungbauer, Kapfenmacher, Adlerstraße 3.

Piano in Palisander, sehr gut im Ton,
zu verkaufen durch

12272

Klavierstimmer Langer, Nerostraße 23.

Ein Mops (Prachteremplar)

billig abzugeben. Näh. Exped.

12266

Eine Klavierschule von Lebert & Stark (2. Theil) zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, Bel-Etage.

12708

Lebert und Stark 1. Theil 3. vert. Nerostr. 2, II. 12692

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Dienstmägden, Köden, Hosen und Betten für Bedientete des Cur-
hauses, bei der k. k. Cur-Direction. (S. Tagbl. 98.)
Morgen Freitag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des J. Helbach gehörigen Flaschen-
weinen, in dem großen Saale des „Hotel Victoria“. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Kleidenstadter Gemeindefeld Distrikt „Hägnchen“.
(S. Tagbl. 99.)

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:
Alle Sorten **Polster-
möbel und Betten**, französische Bettstellen mit Sprung-
rahme, Matratze und Keil 68 M., feine polierte Bettstellen
mit hohem Kopftheil, Rahme, Kissenhaare-Matratze und Keil
120 M., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 M.,
3theilige Seegrasmatratzen 15 M., eintheilige 12 M., gesteppte
Strohsäcke 6 M., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit
Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Aufarbeiten
von **Polstermöbel und Betten** wird pünktlich besorgt.
10976 **Chr. Gerhard, Tapezيرer.**

Zwei eleg. **Chzimmer-Einrichtungen**, reich geschmückt und
mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. Michelsberg 22. 12488

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist sehr billig zu
verkaufen Michelsberg 22. 12489

Unterricht.

Theilnehmerinnen an einem franz. u. engl. Convers.-Cursus
pro Monat 5 M. gef. Quirin Brüd. Webergasse 44, II. 12759

Leçons de conversation française et anglaise.
Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche
Empfehlungen. 8 kleine Burgstrasse. 10151

Ein **Lehrer**, unter Umständen auch ein Gymnasiast der
höheren Classen, der täglich zwei Stunden **deutschen Unter-
richt** in einem Privathause erteilen kann, wird gesucht.
Gefällige Offerten unter Ch. x S. Z. sind an die Buchhand-
lung von Juran & Hensel zu richten. 12653

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch
für Schüler beider Gymnasien bis Unter-
secunda einbegreifen, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

**Untericht in der deutschen, französischen, eng-
lischen und holländischen Sprache erteilt**

F. Kämpfer, Hellmuthstraße 21a. 12550
Eine für höh. Töchterschulen gepr. Lehrerin mit besten Em-
pfehlungen wünscht noch Stunden zu besetzen. Näh. Exp. 10495

Eine junge Engländerin, welche der französischen Sprache
mächtig ist, unterrichtet in **englischer Grammatik und
Conversation** oder liest vor. Gef. Offerten unter H. M.
Dramenstraße 16, 1. Etage, abzugeben. 10764

Eine vorzüglich empfohlene **Engländerin** wünscht Stunden
zu erteilen. Näheres Neuberg 5. 11600

Ein **Italiener** erteilt Unterricht in seiner Landessprache.
Näh. bei Feller & Gedts. 9399

Leçons de français par une Parisienne. S'adr.
à la librairie de M. M. Moritz & Münzel, Wil-
helmstrasse 32. 12690

Man wünscht

Schwedischen Unterricht

bei einem Schweden zu nehmen. Offerten unter E. L. gef.
Grünweg 4 zu adressiren. 12684

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavierunterricht**
(auch Anfängern) zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11944

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird erteilt
Wellrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Guten Mittagstisch von 75 Pf. und 1 M., **Aben-
essen** von 60 Pf. an empfiehlt
11138 **J. B. Baur Wwe., Rheinstraße 14.**

Junge Leute von besserem Stande wünschen die Verwaltung
eines Hauses gegen freie Wohnung zu übernehmen. Gefällige
Offerten unter A. M. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12439

Ein **Kind** wird in Pflege zu nehmen gesucht bei Frau
Arend, Abelberg, vor der Blindenanstalt. 12905

Heßler Gartenfries ist zu haben bei
7794 **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.**

Rieschrotteln, Lüncherlies und Stubensand stets zu
haben Lahnstraße 2. 7982

Ein transportabler **Perd** ist zu verkaufen Schwalbacher-
straße 30. 12175

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zu kaufen gesucht.

Eine **Villa** im Preise von 40—50,000 Mark ohne Unter-
händler zu kaufen gesucht. Nordseite von Wiesbaden. Gef.
Offerten unter M. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12714

Schönes Landhaus, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig
zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder, Nicolassstr. 5.** 11881

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher
Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften
durch das Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand,**
Weilstraße 2. 38

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8 I, vis-à-vis
dem „Hotel Weins“. 12245

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aus-
sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Expedition. 5840

Schöne Besitzung im Dambachthal Verhältnisse halber
sofort billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt,**
Schwalbacherstraße 32. 12321

Villa Dambachthal 21, enthaltend 10 Zimmer, 5 Man-
sarden, 2 Küchen nebst 4 Kellern und Waschküche, mit
Telegraphen-, Gas- und Wasserleitung versehen, zu ver-
kaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres
baldst Bartterre. 12584

Landhaus Wolkemühlstraße 4a ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. 12585

Landhäuser in allen Lagen und Größen,
Stadthäuser, für verschiedene Geschäftsbranchen geeignet,
Privathäuser, feine Lage, gute Kaufgelegenheiten,
Bauplätze in allen Lagen zum Verkaufe übertragen. Gef.
Anfragen kostenfrei durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 12619
Ein dreiflüßiges **Haus** mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10542

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine
oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5485

Villa Sainertweg 14, elegant und solid gebaut, mit
schön angelegtem Garten, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Auskunft gratis durch **L. Winkler,**
Schwalbacherstraße 51, 2. St. h. 10560

Eine sehr gangbare **Restaurations- und Bierwirtschaft**
mit Gartenlokal und Regelfahrt ist sofort bei Uebernahme
des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 11676

Auf erste Hypothek **50,000 Mark** gegen doppelte Sicher-
heit auf ein Haus in der Adolphsallee zu 4 % gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12685

Zwei neue, lackirte, französische Bettstellen billig zu verkaufen Elisabethstraße 21. 12716

Kinderswagen, 2sitzig, billig zu verk. Michelsberg 4. 12716

Neue Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 10461

Ein Dopp.-Wagen zu verkaufen Balramstraße 29, I. 9736

Eine Decoupir.-Tische billig zu verk. Kerosstraße 39. 8882

Packlisten, ein Waschtübel, eine Gartenbank und Blumenstöcke zu verkaufen. Näheres Expedition. 12680

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 11931

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität **Pafer**, langes Paferstroh und **Wierstroh**, **Heu** und **Grummet** zu verkaufen. 6841

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Persoenen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche 3 Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäfte thätig war, sucht ähnliche Stellung. Näheres Kerosstraße 16 im Laden. 12687

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Römerberg 32, 3 St. h. 12753

Eine starke Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 13, 1. Stock links. 12616

Eine Haushälterin, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem feinen Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 12615

Ein im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Bügeln gut ausgebildetes, anständiges Mädchen sucht entsprechende Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Rheinstraße 24, II. 12686

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Bügeln gründlich erlernt hat, sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Exped. 12697

Ein achtbares Mädchen von auswärts, im Bügeln, Nähen und Serviren sehr bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen. Off. unt. E. M. No. 100 postlagernd Simmern erb. 12688

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Kirchgasse 9, Parterre. 12706

Ein Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Wegergasse 29, 1 St. 12717

Ein einfaches gebildetes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres Stiftstraße 5, 3 Etiegen. 12727

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Portier**, **Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Persoenen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin

wird für ein hiesiges Knopf-, Mercerie- und Weißwaaren-Geschäft gegen hohes Salair gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche die Branche kennen. Offerten unter **P. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12590

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12712

Eine Maschinen-Näherin wird sogleich gesucht von **A. Büschgens**, Schuhmacher, Friedrichstraße 5. 12741

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht kleine Burgstraße 2 im Hinterhaus II. bei **M. verw. Gräfer**. 12751

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 11449

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Weißrißstraße 38. 12567

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Bleichstraße 7, 1 Tr. 12704

Reise-Gesellschafterin gesucht.

Offerten mit **Photographie** erbittet man unter Chiffre **F. F. 4** postlagernd Wiesbaden, Hauptpostamt (Rheinstraße). 12686

Eine Frau zum Bedienen gesucht Saalgasse 14. 12701

Gesucht sofort ein sauberes, junges Zimmermädchen und eine feinebürgerliche Köchin Kapellenstraße 16, Bel-Etage. 11805

Eine geübte Person, die alle Hausarbeit gründlich versteht und gut kochen kann, wird zu jungen Leuten auf's Land gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres bei Kaufmann Müller, Bleichstraße 8. 12317

Gesucht per Mitte Mai ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein gleiches zu Kindern und für Hausarbeit. Nur geübte Mädchen mit guten Empfehlungen finden Berücksichtigung. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 12573

Gesucht per 15. Mai ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Taunusstraße 39, Bel-Etage, von 9-11 Uhr Vorm. 12642

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 12661

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7763

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 11620

Cherchée pour la Russie une gouvernante française, parisienne d'une bonne famille. S'adresser à l'expédition. 12683

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zu Kindern gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 12679

Gesucht

auf Ende Mai ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feinebürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt, Bierstädterstraße 7. 12678

Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 21, 1 Tr. 12681

Ein in der Pflege von Kindern zuverlässiges und anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen kann sich melden Rheinstraße 45, 1 Tr. 12702

Gesucht wird ein gut empfohlenes, tüchtiges Hausmädchen, zu aller Arbeit willig, Kapellenstraße 17. 12718

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges Tuch- und Wäsche-Geschäft kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Mühlgasse 9 werden 3 **Schreinergehilfen** gesucht. 12479

Ein selbstständiger, guter Tapezierer-Gehilfe (nur für Polsterarbeit) wird sofort gesucht bei

Moritz Herz, Faulbrunnenstraße 10. 12444

Einen Lehrling f. B. Kötherdt, Tapezierer, Michelsberg 12. **Ein Glaserlehrling** gesucht.

L. Lind, Steingasse 31. 11994

Ein Buchbinder-Lehrling gesucht Kirchgasse 37. 12396

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 11185

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

E. Mez, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 11485

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 12188

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 23. 12423

Adlerstraße 53 wird ein **Kutscher** gesucht. 12730

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu mieten gesucht von August an eine Villa von 10 bis 15 möblirten oder unmöblirten Zimmern mit Dependenz in der Sonnenbergerstraße, Nerothal u. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: Heidelberg, Friedrichsbau, Engler für **M. Sch.** 8100

Eine unmöblirte Bel-Etage von 8—9 Zimmern in guter Lage wird zum 1. October auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12438

In anständigem Hause von einer kleinen Familie eine abgeschlossene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche auf 15. Mai gesucht. Offerten unter C. G. an die Exped. 12440

Gesucht eine möblirte Wohnung von vier geräumigen Stuben, höchstens erster Stock. Näh. mitzutheilen Taunusstraße 28, Parterre. 12726

Ein unmöblirtes Zimmer zu mieten gesucht. N. Exp. 12762

Angebote:

Adelheidstraße 43, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör (Garten) per 1. Juli zu vermieten. 11541

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Bleichstraße 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer an einen Herrn auf 1. Mai zu vermieten. 11900

Dambachthal 10, Bel-Etage, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen Faulbrunnenstraße 6. 12674

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Friedrichstraße 2, 1. Etage, an der Wilhelmstraße.

Herrschastlich möblirte Familienwohnung mit großem Salon und Balkon, sowie einzelne Zimmer zu vermieten mit und ohne Pension. 12251

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblirte Zimmer mit großem Garten und herrlicher Aussicht zu vermieten. 12740

Hellmundstraße 11, 2. St., freundl. möbl. Zimmer z. v. 10931

Jahnstrasse 4

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juni zu vermieten. 12710

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 11825

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12620

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein hübsch möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 11298

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 8610

Michelsberg 9 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 12689

Villa Nerothal 4 elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 11263

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 5. 12068

Nicolasstraße 27, Bel-Etage, elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möbl. Zimmer zu verm. 75c
Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung mit Küche o. Zimmer zu vermieten. 1237

Röderallee 26, 1 St.,

gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12691

Stiftstraße 25, Parterre, zwei möblirte Zimmer an Damen oder an ein einzelnes Ehepaar zu vermieten. 12745

Wellrichstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 10628

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Schön möbl. Zimmer billigt. Näh. Exped. 11585

Zwei gut möblirte Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näh. Exped. 11674

Ein gut möblirtes Zimmer mit Bett und freier Aussicht ist sofort zu vermieten Karlstraße 38, Parterre. 12269

Eine einfach möblirte Mansarde mit oder ohne Kost ist an einen jungen Mann auf Mai zu vermieten Bleichstraße 8. 12316

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7, 2 St., links. 12499

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn billig zu vermieten Röderstraße 5, 1. St. 12414

Ein möblirtes Zimmerchen ist zu vermieten. Näh. Helsenstraße 18, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 12668

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12560

Ein schön möblirtes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten Castelfstraße 10, 2. Etage links. 12549

Möblirte Wohnung

oder einzelne Zimmer sind mit Pension zu vermieten Taunusstraße 9, rechts, II. 12587

Ein schön möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Adlerstraße 9, Vorderhaus, 1 St. hoch links. 12646

Ein schönes, großes, möblirtes Parterre-Zimmer mit freier Aussicht auf gleich an einen Herrn zu vermieten Albrechtstraße 45. 11135

Ein bequemes möblirtes Zimmer mit separatem Ausgang, in bester Lage der Stadt, zu vermieten. Näheres Expedition. 12378

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Möblirtes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock. 9065

Ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Küchengebrauch, abgegeben Adelheidstraße 69, 3 Tr. 10442

Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2. St. r. 12043

Zu vermieten an eine Dame ein hübsch möblirtes Zimmer mit guter Pension in gebildeter Familie. Mitbenutzung des Klaviers. Gesundeste Lage, freie Aussicht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12709

Schön möblirte Zimmer zu vermieten. H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 12752

Ein unmöblirtes Zimmer sofort zu verm. Langgasse 2. 12749

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Eckladen. 10217

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, Part. 11670

Zwei reinf. Arbeiter können Logis erh. Adlerstraße 9, Bdh. 12645

Ein reinf. Arbeiter findet Logis Kirchhofsgasse 6. 12707

Leute erhalten Schlafstelle Hochstraße 30; daselbst sind ein Kleiderschrank und ein Waschtisch zu verkaufen. 12764

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel- schäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft 16 Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämienfuß für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadensfalle und leistet bei Hagelschaden Ertrag bis zu $\frac{1}{15}$ resp. $\frac{1}{8}$ Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 Procent Prämien-Ermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren von Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 Procent.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tage.

Gestattete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden noch 28 Tage.

Schadenregulierung unter Zuziehung von Vertrauensmännern.

Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln

Gasthalter **Anton Fritzsche** in Camberg.

Hauptagent **A. Hatzmann** in Diez.

H. Hammerschlag in Limburg.

Standesbeamter **Ph. Willich** in Mehrenberg.

Kaufmann **S. Rosenberg** in Obertiefenbach.

Landwirth **N. Homm** in Oberursel.

Kaufmann **C. L. Flach** in Runkel.

Kaufmann **Julius Meurer** in Selters.

Assistent **Th. Bierbrauer** in Wiesbaden. 177

AUSSTATTUNGS - GESCHAEFT.

**PIQUE-DECKEN,
WAFFEL- (TRICOT-) DECKEN,
PLUMEAUX-STOFFE**

empfehl

6294

ADOLF STEIN

FERTIGE WAESCHE.

WAESCHE-FABRIK.

KLEINE Burgstrasse 6, Cölnischer Hof.

Spalier-Arbeiten von gerissenem Eichenholz, als: Einfriedigungen, Mauerbekleidungen, Pavillon's, Veranda's, Lauben und Laubengänge u. dgl. m., liefert nach Zeichnung oder Maas bei billiger Berechnung die Handels-Gärtnerei und Spalier-Geschäft von **H. O. Zimmermann**, am neuen Friedhofe, früher Nerothal.

Viele größere und größte Ausführungen am Platze.

Ein altes, noch gut erhaltenes **Gartenhaus**, Pavillon, zu verkaufen. 11928



Ein schöner **Ladenschrank**, 2 Mtr. 53 Ctm. hoch, 2 Mtr. 40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres Morikstraße 6, Parterre rechts. 12555

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Am Himmelfahrtstage bei günstiger Witterung:

Grosses Frei-Concert

von Morgens 4 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an, ausgeführt von der Capelle des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **J. Benl**.

12551

Gebr. Abler.

Waldfest.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich am Himmelfahrtstage auf dem **Speierkopf** eine **Wirthschaft** von Morgens 4 Uhr an eröffne. Für Volksbelustigung und Gesang, sowie für ein **gutes Glas Bier** ist bestens gesorgt.

12599

Achtungsvoll **Georg Renfer.**

FrISCHE 1^a Spargel

per Pfund 90 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger) empfiehlt
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

In neuer Sendung eingetroffen anerkannt vorzügliche und zugleich billigste

irdene Kochgeschirre,

Dieburger-, Bayrische- und Branne-Kochgeschirre
(deutsches Fabrikat),

verzierte **Gesundheits-Kochgeschirre**

(böhmisches Fabrikat),

sowie kleine **Spiegelgeschirre** obiger Fabrikate empfiehlt billigt

Heinr. Merte, Goldgasse 5,

10810

gegenüber dem „Deutschen Hof“.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode zu billiger Preisen angefertigt Schwalbacherstr. 30, Part. 11882

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, sowie schön und billig besorgt Adelsstraße 23, Stb. 1 St. 12598

Wasche wird zum Bügeln angenommen Goldgasse 9. 11918

Einige **Vorbeerbäume** zu verkaufen Kapellenstr. 20. 12559

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Mai.

Geboren: Am 30. April, dem Gasarbeiter **Heinrich Euler** e. S. — Am 1. Mai, dem Stadtbaumeister **Johannes Lemde** e. S., R. Fehr. — Am 30. April, dem Kaufmann **Johann Baptist Weil** e. L. — Am 27. April, dem Lohnkutscher **Carl Walther** e. S., R. Ludwig Georg.

Aufgegeben: Der Fabrikarbeiter **Friedrich Müller** von Arnoldshain, A. Königstein, wohnh. zu Sindlingen, A. Höchst, und Anna Marie Sittig von Sindlingen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Handelsmann **Georg Herz** von Rumbrecht, Kreises Gummersbach, Reg.-Bez. Köln, wohnh. zu Rumbrecht, und Besschen, gen. Betty Sommer von Heinebach, Kreises Melsungen, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier. — Der Kaufmann **Salomon**, gen. Sally Hamburger von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Betty Mayer von hier, wohnh. dahier. — Der Buchhändler **Johannes Friedrich Wilhelm Müller** von Elberfeld, wohnh. dahier, und Anna Maria Margarethe Johanna Caroline Berg von Mosbach-Wiebrich, wohnh. dahier. — Der Metzger **Anton Ebingshaus** von hier, wohnh. dahier, und Sophie Eleonore Marie Burd von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. Mai, der verwitwete Buchhalter **August Benjamin Müller** von Berlin, bisher dahier, fortan zu Dürkheim a. d. Hardt wohnh., und die Wittve des Kapellmeisters **Adolph Gustav Gaertel**, Luise Bertha Elise, geb. Böttcher von Leipzig, bisher zu Bodenheim bei Frankfurt a. M. wohnh.

Gestorben: Am 1. Mai, **Johannette**, geb. Jughard, Ehefrau des Metzgers **Carl Friedrich Schramm**, alt 43 J. 8 L.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Mai 1883.)

Adler:
Brand, Kfm., Plauen.
Honold, Kfm., Stromberg.
Tuitscheller, Kfm., Lenzkirch.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Bonhöte, Kfm., Neuchâtel.
Otto, Rittergutsbes., Dresden.
Mayer, Kfm., Mainz.
Arnold, Kfm., Angsburg.
Jacks, Kfm., Berlin.
Türkheimer, Kfm., Worms.

Allesaal:
Ernst, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Dorner, Prof., Wittenberg.
Dorner, Ober-Cons.-Rath Prof. m. Fam., Berlin.
Müller, Bühlenthal.

Bären:
v. Strohta, m. Fr., Galizien.
Fährer, Kfm., Hamburg.

Zwei Bücke:
Kayser, Prof. Dr., Berlin.
Muhl, Fr., Engelrode.

Christlicher Hof:
Hamann, Rnt. m. T., Fürstenwalde.
Berndt, Fr. General-Arzt, Fürstenwalde.
Müssigtrödt, Fr., Fürstenwalde.
Butenberg, Rent., Emden.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Gerschlaue, Darmstadt.
Hirsch, Darmstadt.
Cocker, Diez.

Einkorn:
Heiner, Kfm., Planig.
Bouryngnon, Dortmund.
Trilling, Düsseldorf.
Müller, m. Fam., Dürkheim.
Dahlsheim, Worms.
Wolfenter, Augsburg.
Bodenstein, Iserlohn.
Kraft, Wetzlar.
Ahlemann, Leipzig.
Rudolf, München.
Lichtenstein, Breslau.
Grindler, Fr., Asselheim.
Italiener, Berlin.
Schmidt, Selters.
Weinberg, Halle.

Eisenbahn-Hotel:
Blum, Kfm., Mannheim.
Tadmann, Kfm., Hull.
v. Elmendorff, Amtsrichter, Zell.
Fiedler, m. Fam., Kirchheimbolanden.

Engel:
Schöffner, Chemnitz.

Grüner Wald:
Neff, Kfm., Siegen.
Auerbach, Kfm., Köln.
Behr, Kfm., Leipzig.
Meyer, Kfm., Köln.
Schlesinger, Zahnarzt Dr., Breslau.
Kramer, Rent., Boppard.
Kramer, Crefeld.
Klemp, Prof., Budapest.

Vier Jahreszeiten:
Darius, Kfm., Köln.
Wenzel, Kfm. m. Fam., Petersburg.
Bennert, Rent. m. T., Antwerpen.

Goldene Krone:
Schönheimer, Fr., Zerst.
Schönheimer, Zerst.

Nassauer Hof:
Holländer, Berlin.

Caranatal Nerothal:
v. Cordier, Fr. Prem.-Lieut. m. Bd., Mainz.
Becker, Fr., Offenbach.
Becker, Kfm., Offenbach.

Luftkurort Neroberg:

Lautz, Fr., Saarbrücken.
Nonnenhof:
Ackermann, Kfm., Giessen.
Merkelbach, Kfm., Grenzhausen.

Pfälzer Hof:
Maier, Kfm., Dresden.

Rhein-Wotel:
Goldhahn, Reg.-Baumeist., Essen.
Dullo, Offizier, Düsseldorf.
Seymour-Wright, Rent. m. Fr., London.

Hamburger, Kfm., Wien.
Mallin, Advocat m. Fr., Paris.
Blaker, Capit. m. Fr., England.
Hutchinson, Fr. m. Bd., England.

Rose:
Oesterlin, Mannheim.
Foerger, 2 Fr., Mannheim.
Shone, Capitän, London.
Eitzel, General d. Infanterie z. D., Berlin.

Weisses Ross:
Schmidt, Fr., Frankfurt.
Elter, Polizeisecc. m. Fr., Breslau.

Weisser Schwan:
Teschemacher, Fr., Barmen.
Albers, Fr., Barmen.
v. Bode, Freiin, Düsseldorf.
Rienberg, Lieut., Jüterbog.

Spiegel:
Henrich, Notar, Andernach.
Metsch, Redacteur, Leipzig.
Rübsam, Fr. Amtsges.-Rath m. Tochter, Hanau.
Heinecke, m. Fr., Braunschweig.
Körner, m. Fam., Paris.

Tannus-Hotel:
Adam, Kfm., Berlin.
Stein, Journalist, Frankfurt.
v. Schulz, Geh. Rath, Petersburg.
v. Altvater, Fr. Obrist m. Sohn, Petersburg.
Zarran, Rent. m. Tocht., London.
Löwenstein, Kfm., Berlin.
Marcus, m. Fam. u. Bd., Kassel.
Campbell, Rnt. m. Fr., Magdeburg.

Hotel Wetas:
Launhardt, Kfm., Hanau.

In Privathäusern:
Villa Helene:
v. Pape, Fr. Gen. u. Fr., Breslau.
Douglas, Fr., Ludwigsort.
Jainboll, Fr., Haag.
Stoffers, Fr., Haag.

Elisabethenstrasse 13:
zu Rantzau, Fr. Gräfin Stifts-
dame, Preetz.
zu Rantzau, Fr. Gräfin, Preetz.

Mainzerstrasse 6:
Mylius, Fr., Frankfurt.
Röderstrasse 12:
Philipps, Fr., Solingen.
Gerstner, Solingen.

Wilhelmstrasse 36:
van Pabst, Rent. m. T., Utrecht.

Armen-Augenheilanstalt:
Gruber, Johann, Niederjosbach.
Theis, Friedrich, Eibelshausen.
Penser, Wilhelm, Heckholzhäuser.
Sprenger, Eva, Biebrich.
Sprenger, Adolph, Biebrich.
Klärner, Elisabeth, Langschied.
Klärner, Magdalene, Langschied.
Schwalbach, Friedrich, Dotzheim.
Staffel, Paul, Nister-Möhrendorf.
Staffel, Sabine, Nister-Möhrendorf.
Haas, Pauline, Nister-Möhrendorf.
Wolt, Marie, Essenheim.
Schadt, Jacob, Frickhofen.
Stark, Christ., Wald-Uelbersheim.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die Royalisten, oder: Die Flucht Karl's II. Stuart“. Morgen Freitag: „Carmen“. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen. Concert Morgens 7 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr., 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öf. von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 $\frac{1}{2}$ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 1. Mai.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743.0	740.3	740.6	741.30
Thermometer (Reaumur)	+7.2	+13.8	+10.2	+10.40
Druckspannung (Bar. Lin.)	2.65	1.95	1.35	1.98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70.5	30.2	27.9	42.87
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Fh.	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Braunschweiger 20 Zhlr.-Loose.) Bei der am 30. April vorgenommenen Gewinnziehung fielen 150,000 Mark auf No. 38, 5. 7946, 12,000 M. auf No. 42 5. 9932, 7500 M. auf No. 32 5. 7946, 3600 M. auf No. 32 5. 5601, je 300 M. auf No. 7 5. 163, No. 49 5. 1279, No. 15 5. 3660, No. 1 5. 6289, No. 36 5. 6343, No. 30 5. 7946, No. 6 5. 6089, No. 37 5. 8301, No. 84 5. 9762, No. 9 5. 9999, je 180 M. auf No. 17 5. 4283, No. 34 5. 4871, No. 33 5. 6343, No. 17 5. 6733, No. 15 5. 8670, No. 47 5. 9932.

Marktfberichte.

Wiesbaden, 2. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 10 M. 50 Pf. bis 14 M. 60 Pf., Nichtstroh 4 M. bis 4 M. 50 Pf., Sen 5 M. 60 Pf. bis 8 M.

Frankfurter Course vom 1. Mai 1883.

Geld.	—	Pf.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 169.85 bz.
Dufaten	9	65 G. u. f.	London 20.470 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	22–25	Paris 31.20 bz. G.
Sovereigns	20	36–41	Wien 170.75 bz.
Imperialen	16	72–75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	20–24	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist mit der Großherzogin von Baden am Dienstag Vormittag kurz nach 9 Uhr, von Wiesbaden kommend, nach Berlin zurückgekehrt.

* (Das Kronprinzenpaar) sollte in Venedig durch einen glänzenden Empfang ausgezeichnet werden. Die Stadtbehörden hatten eine feierliche Begrüßung, Ehrenadren und andere öffentliche Feste veranstalten wollen. Da indessen die fürstlichen Gäste nur als Grafen von Vingen angethen sein wollen, so unterblieben die beabsichtigten Ovationen.

* (Prinz Wilhelm) hatte von Wien aus mit dem Kaiser einen Jagdausflug nach Steyermark unternommen, von dem er gestern zurückkehrte, und reist heute mit dem Kronprinzen Rudolf nach Prag, wo am Freitag große Parade stattfindet. Von dort aus erfolgt am Samstag seine Rückreise nach Berlin.

Deutscher Reichstag. (76. Sitzung vom 1. Mai.) Der Präsident des Reichstages v. Loebeow theilt bei Beginn der heutigen Beratung mit, daß wiederum zahlreiche Beträge an Liebesgaben für die Ueberschwemmten aus Amerika eingegangen seien. — Das Haus nimmt das Gesetz über die Reichsriegelsbäfen in dritter Beratung definitiv an. Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abg. Stübel (Dresden) und Bostelmann (Hannover) werden für gültig erklärt. Die Wahl des Abg. Stolle (Greifswald) wird beanstandet. An den Antrag der Wahlprüfungs-Kommission, die Wahl des Abg. Schwarze (Dresden-Neustadt) zu beanstanden, knüpft sich eine längere Debatte, in welcher sich Lieblnecht über die Wahlbeeinflussungen seitens der sächsischen Behörden beklagt. — Abg. v. Köller tritt für die Legalität des von den Behörden eingeschlagenen Verfahrens ein und vertheidigt dem Vorredner gegenüber die Regierung und die Wahlprüfungs-Kommission gegen den Vorwurf, Wahlen, bei deren Cassation die Sozialdemokraten Nutzen haben könnten, zu verschleppen. — Abg. v. Heeremann rechtfertigt das Verfahren der Kommission. — Die Wahl Schwarze's wird dem Kommissionsantrage gemäß beanstandet, ebenso die Wahl v. Schmidt (Eberfeld). Die Wahlen der Abg. Pilgrim (Goslar) und Krilecki (Provinz Posen) werden für gültig erklärt. — Abg. Kaiser begründet seinen Antrag auf Einleitung des Strafverfahrens gegen Polizeibeamte, welche verfassungswidrig Reichstags-Mitglieder an der Ausübung ihres Mandates verhindern, unter Hinweis auf die Verhaftung der Abg. von Bollmar und Frohne in Kiel. — Abg. Windthorst befürwortet die Ueberweisung des Antrages nebst des auf den Fall des Abg. Frohne und Bollmar bezüglichen Actenmaterials an die Geschäftsordnungs-Kommission. Das Haus beschließt demgemäß. — Abg. Richter begründet seinen Antrag wegen geschäftlicher Behandlung des Unfallversicherungs-Gesetzes. Der Antrag werde der sozial-politischen Tendenz der kaiserlichen Hofkammer gerecht und werde ihr mehr vorarbeiten, als die Staatsberatung, die dem Reichstage angenommen werde. Eine vorläufige Einigung über die wichtigsten Grundzüge der Unfallgesetz-Vorlage werde eine Verständigung über den Entwurf im Einzelnen im nächsten Winter erheblich erleichtern. — Abg. v. Kardorff erklärt sich aus Gründen der praktischen Arbeits-Eintheilung gegen den Antrag, aber für die sofortige Beratung des neuen Etats; der Antrag des Abg. Richter werde im Lande nicht die Meinung erwecken, als ob die Liberalen die sozial-politischen Tendenzen der Regierung förderten, das Centrum und die Conservativen aber sie hemmten. — Abg. Buhl hält den Antrag für geschäftsfördernd und acceptirt denselben im Interesse der Continuität der Fühlung zwischen der Kommission und dem Plenum; Richter will aber noch einige Paragraphen der sofortigen Erörterung im Plenum unterzogen haben. — Abg. Windthorst erklärt sich gegen den Antrag Richter, der nur eine erneute Generaldiscussion herbeiführen werde, von dem aber eine Förderung der Sache nicht zu erwarten sei; auf dem Wege des Antrages Richter sei die schnelle Erledigung des Unfallgesetzes nicht zu erreichen. — Abg. Richter meint, die Opposition des Abg. Windthorst gegen den Antrag Richter erkläre sich aus seiner Art, jetzt Alles dilatorisch zu behandeln und nicht Farbe zu bekennen, weil er selbst dilatorisch behandelt werde. Was die Regierungsvorlage den Arbeitern biete, sei kein Brod, sondern Stein und zerlege die Arbeiter-Interessen. Der Entwurf bedürfe einer gründlichen Umarbeitung in der Kommission; um eine Basis gemeinsamer Verständigung zwischen der Kommission und dem Plenum zu schaffen, sei der Antrag Richter der geeignete Weg. — Finanzminister Scholz dankt für das alleseitig bekundete Bestreben, die sozial-politischen Reformen möglichst schnell durchzuführen. Aber der Antrag Richter sei nicht der richtige Weg hierzu, es bleibe als das einzige Vortheilhafte nur das von der kaiserlichen Hofkammer befürwortete Mittel der sofortigen Staatsberatung, damit die Winterferien, von jeder Staatsberatung befreit, ganz der Sozialpolitik gehöre. Richter habe der Regierung vorgehalten, daß der Gesandte eines (wie der Minister hinzusetzt) nichtmonarchischen Staates ihr vorwerfe, sie nehme keine Rücksicht auf die Volksmeinung. Jener Gesandte sei nicht um seine Auffassung zu beneiden; die Reichsregierung folge allerdings nicht der täglich wechselnden Tagesströmung, sondern verfolge feste Ziele, vor Allem auf dem Gebiete der Sozialreform. — Abg. v. Maltzahn-Sülz erklärt sich gegen den Antrag Richter, der nur eine Störung der Commissions-Verhandlungen bewirken werde. — Schließlich wird der Antrag Windthorst, den Antrag des Abg. Richter an die Unfall-Kommission zur Begutachtung zu überweisen, mit 113 gegen 92 Stimmen angenommen. Fortsetzung der Beratung am Mittwoch um 12 Uhr.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 61. Sitzung vom 1. Mai.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Zuständigkeitsgesetzes. Die §§. 1-4 werden ohne Debatte erledigt und ein neuer, von dem Abg. Dr. Barth beantragter §. 4a, wonach dem Kreise gegen eine Verfügung des Regierungs-Präsidenten innerhalb 2 Wochen Klage bei dem Ober-Verwaltungsgerichte zusteht, sowie die §§. 5 und 6 angenommen. Ueber die §§. 7, 9 und 25 wird gemeinsam discutirt. — Abg. Dirichlet beantragt, den §. 7, welcher die Staatsaufsicht über die Amtsverbände in erster Instanz als Vorsitzendem des Kreis-Ausschusses dem Landrathe, in höherer und letzter Instanz dem Regierungs-Präsidenten überträgt, zu streichen und den §. 8, welcher die Aufsicht über die Städte dem Regierungs- resp. Ober-Präsidenten überträgt, an deren Stelle für Berlin der Ober-Präsident, resp. der Minister des Innern und für Hohenzollern an die Stelle des Ober-Präsidenten der Minister tritt, dahin zu ändern, daß diese Aufsicht dem Kreis-Ausschusse, resp. dem Provinzialrathe grübt und dementsprechend auch der Absatz betr. Berlin abgeändert werde; ferner den §. 25, welcher die Aufsicht über die Landgemeinden dem Landrathe, resp. dem Regierungs-Präsidenten überträgt, dahin zu ändern, daß die

Aufsicht dem Kreis- resp. dem Bezirks-Ausschusse zusteht soll. — Abg. v. Bismarck (Hlatow) beantragt die Streichung des Absatzes 3 des §. 9, welcher die Anbringung von Beschwerden in einer Frist von zwei Wochen vorschreibt. — Abg. Dirichlet betont die Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes, wie dies sein Antrag bezwecke. — Abg. v. Hülsen bittet, die Commissionsbeschlässe anzunehmen, welche sowohl dem Staats-, wie dem monarchischen Interesse und dem Interesse der Selbstverwaltung entsprechen. — Abg. Janßen stimmt den Commissionsbeschlässen zu, weil seine Partei aus persönlicher Verbitterung heraus nicht Selbste machen, obgleich sie durchaus nicht geneigt sei, die Befugnisse der Einzelbeamten zu erweitern. — Abg. Bruel erklärt, er und Abg. Windthorst würden für den Antrag des Abg. Dirichlet stimmen, weil sie denselben für das Beste hielten. Ob man aber um eines Guten willen, das man nicht durchsetzen könne, das ganze Gesetz verwerfen solle, sei eine offene Frage, ebenso die, ob die Aufsicht über die Verwaltung durch Collegien oder durch Einzelbeamte zu führen sei. Deshalb sei es kein Widerspruch, wenn Jemand heute anders als 1881 stimme. — Minister v. Büttkammer bittet, die Commissionsbeschlässe anzunehmen, und zwar aus praktischen Gesichtspunkten. So wichtig die Frage prinzipiell auch sei, so erweise es doch nicht richtig, ein nur vertheidigt auftretendes Laien-Collegium mit Sachen zu überbürden, welche eine constante Beschäftigung mit den Kreisangelegenheiten erfordern. — Abg. Hahn empfiehlt die Commissionsbeschlässe. — Abg. Meyer (Breslau) bemerkt, dasjenige, was von dem jetzt Bestehenden genommen werden solle, sei so viel gegenüber dem, was dafür geboten werde, daß die Liberalen allerdings davon die Annahme des Ganzen abhängig machten. — Abg. Bachem würde zwar aus tatsächlichen Rücksichten für den Commissionsbeschluß stimmen, muß aber mit ganz besonderer Rücksicht auf die Verhältnisse in seiner Heimaths- Provinz für den Antrag des Abg. Dirichlet votiren. — Minister v. Büttkammer bestreitet, daß es in der Rheinprovinz typisch sei, daß die Bürgermeistereien u. s. w. mit nicht Eingeseffenen besetzt seien; in den meisten Fällen seien diese Leute Großgrundbesitzer im Bezirke ihres Amtskreises. — Nach einigen weiteren Bemerkungen des Abg. Dirichlet werden die §§. 7, 9 und 25 unverändert in der Commissionsfassung angenommen, ebenso die §§. 8 und 10 bis 14. Hierauf wird die Sitzung am Mittwoch 9 Uhr vertagt. — Der Präsident stellt für Freitag eine Abend-sitzung zur Erledigung des Zuständigkeitsgesetzes in Aussicht; am Mittwoch sollen die Petitionen betreffs der Simultan-schulen beraten werden. — Abg. v. Wennigsen verlangt, daß am Mittwoch die Verwaltungs-gesetze fortberathen werden. — Abg. Windthorst widerspricht diesem Verlangen und wird von mehr als 30 Mitglidern unterstützt. — Abg. Köhler widerspricht der Durchbrechung der Reihenfolge der Petitionen. — Schließlich beantragt Abg. Windthorst, am Mittwoch das Zuständigkeitsgesetz zu beraten und dafür am Freitag einen Schwerinstag zu halten. Dieser Antrag wird angenommen.

* (Durch die Literar-Convention zwischen Deutschland und Frankreich) werden die betreffenden Literar-Conventionen, welche früher Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg, Bremen, Lübeck, Sachsen-Weimar, beide Schwarzburg, beide Rhen, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg, Anhalt, Waldeck und Elbh-Lothringen mit Frankreich abgeschlossen haben, außer Geltung kommen. Der neue deutsch-französische Vertrag ist auch insofern von Bedeutung, als derselbe, wie verlautet, bei der seitens der deutschen Reichsregierung nunmehr beabsichtigten Verallgemeinerung des internationalen Schutzes des Autorrechts als Grundlage dienen soll. Die der Reichsanwalt jüngst auf eine vom Buchhändler-Verein an ihn gerichtete Petition um Abschluß weiterer internationaler Literar-Conventionen mitgetheilt hat, sind Verhandlungen mit fremden Staaten zum Zweck sowohl des Abschlusses von Literarverträgen mit dem Reich, als auch der Unification schon bestehender Verträge der deutschen Einzelstaaten theils im Gange, theils in Aussicht genommen. Die Länder, mit welchen solche Verhandlungen angeknüpft worden, sind England, Rußland und Holland, während mit Dänemark, Schweden und Norwegen, Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika Verhandlungen in Aussicht stehen dürften. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika hatten es bisher stets abgelehnt, mit den europäischen Staaten literarische Conventionen abzuschließen, auf Grund deren dem in Amerika schwunghaft betriebenen Nachdruck entgegengewirkt werden könnte.

Vermischtes.

— (Sobbe), der Mörder der Briefträger's Gossäth, wurde, wie mitgetheilt, von dem Schwurgerichte in Berlin zum Tode verurtheilt. Die Verhandlungen förderten nichts zu Tage, was nicht schon aus den früheren Mittheilungen bekannt geworden wäre. Ueber das Geständniß, welches er dem Untersuchungsrichter ablegte, verlautet jetzt Folgendes: Sobbe blieb während der ersten Zeit der Vernehmung vollkommen ruhig und erklärte, daß er mit der That in keinem Zusammenhang stehe. Allerdings konnte es dem geübten Auge des sehr tüchtigen und erfahrenen Untersuchungsrichters, Landgerichtsraths Hollmann, nicht entgehen, daß es furchtbar in Sobbe arbeitete; aber dieser beherrschte die Aufregung äußerlich nach Kräften. Der Untersuchungsrichter redete ihm mit wohlwollenden Worten in's Gewissen; er machte ihn darauf aufmerksam, daß ein freimüthiges Bekenntniß das Einzige sei, wodurch er seine Lage noch etwas günstiger gestalten könne. Sobbe blieb dabei, daß er nichts zu sagen habe. Unter Anderem erinnerte ihn der Untersuchungsrichter auch daran, daß er ein guter Soldat gewesen sei und daß ein Soldat, der des Königs Rock getragen habe, nicht feige sein solle. Sobbe athmete schwer, aber er

leugnete noch immer. Nach einigen weiteren Worten erhob er sich plötzlich, stellte sich in strammer militärischer Haltung dem Untersuchungsrichter gegenüber, die Hände aneinander, streckte ihm die Hand entgegen, die dieser ergriß und sagte mit fester Stimme: „Ich bin's gewesen!“ Dieses Geständniß hatte aber auch seine Kräfte erschöpft. Er schlug wie betäubungslos auf den Stuhl nieder, halb ohnmächtig, athmete schwer und leidend, und es war nicht möglich, die Untersuchung an diesem Tage fortzuführen. Sobbe's Aeußeres läßt den Verbrecher nicht erkennen. Er ist wohlgebaut, kräftig, etwas über mittelgroß, breitschulterig; er besitzt eine ungewöhnliche Muskulatur. Sein Arm ist wie der eines Athleten. Er ist sich seiner Körperkraft auch wohlbewußt und hat sich deren oft gerühmt. Sein dunkles Auge hat nichts Heimtückisches und Rohes; Sobbe macht sogar eher den Eindruck eines gutmüthigen Mannes. Reichthum und eine gewisse Eudie zu renommiren, sind der Grundzug seines Charakters. In jeder Schänke, in der er verkehrte, war es ihm ein Bedürfnis, Leuten, mit denen er sich in ein oberflächliches Zwiegespräch eingelassen hatte, hier voranzuführen, Cigarren anzubieten u. s. w. Er erzählte dann gern von seiner Soldatenzeit; er prahlte mit seinem Reiten und seine Renommisterei hat ihn auch verrathen, hat auf die Spur des Verbrechers gebracht.

— (Die Heiraths-Annoncen) stehen jetzt trotz (oder gerade wegen?) der mifflischen Zeiten in noch nie dagewesener Blüthe. Die „Köln. Ztg.“ hat zeitweilig ganze Spalten von derartigen Gesuchen und Angeboten, bei denen natürlich die Versicherung der „Recitität“ sind das naive „Discretion Ehrenfache“ niemals fehlen. Auch an sonderbaren Spezialitäten mangelt es nicht. So sucht z. B. Einer, der mit einem körperlichen Gebrechen befaßt ist, eine Gattin gleicher Art, da er, wie er sagt, nur so eine gewisse Garantie für das Glück der einzuheirathenden Ehe erhalte. Die überwiegende Mehrzahl der Gesuche verlangt jedoch, wie immer, als erste Bedingung Geld, und zwar möglichst viel Geld, denn ohne dies ist ja den Meisten das eheliche Glück nur Chimäre, mag die gesuchte Gattin auch sonst alle Tugenden in sich vereinigen.

— (Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Habsburg“) wird vermisst, und es sind, wie gemeldet wurde, bereits mehrere Dampfer ausgesandt worden, um ihn aufzusuchen. Derselbe wurde am 17. April auf 48° N. und 23° W., also etwa 900 Kilometer westlich von Irland, mit gebrochener Welle durch den Dampfer „Standard“ angesprochen. Einer dem Norddeutschen Lloyd später zugegangenen Depesche aus Southampton entnehmen die „Weiser Ztg.“ Folgendes: „Der Capitän des Dampfers „Standard“ meldet weiter: Trafen den Dampfer „Habsburg“ ungefähr 700 Seemeilen von Landend. Nachdem wir 5 Stunden gewartet hatten und das Wetter schlechter geworden war, signalisirten wir, daß wir das Schiff nicht schleppen könnten, worauf uns die „Habsburg“ bat, den Eigenthümern Rapport zu erstatten und nicht länger zu warten. Darauf hießte die „Habsburg“ Signale auf, die wir nicht genau ausmachen konnten; das erste Signal schien jedoch „P. Q.“ zu sein (haben zwei Schleppdampfer nöthig). Die „Habsburg“ lag mit badem Voruntermarsel und vollstehenden Klüver sehr ruhig auf dem Wasser. Die „Habsburg“ hatte der „New-Yorker Handelszeitung“ zufolge 5 Casinen-Passagiere. Die „Habsburg“ war ein Schiff von 8094 Reg. Tons brutto, ihre Maschine hatte 500 Pferdekräfte und sie stand am 31. December 1882 mit 1,050,000 M. zu Buch.“

— (Die Gemeinde Oberammergau) hat, um bei der Ortsbevölkerung die Befähigung zur musterbilligen Aufführung des Passionsspiels zu erhalten, ein eigenes Uebungstheater erbaut, auf welchem Volksstücke und religiöse Dramen aufgeführt werden. Für kommenden Sommer wird das Drama: „Claus in Procure“ (die Gemahlin des Pilatus) von Molitor einstudirt.

— (Ueber verschiedene chinesische Sitten und Gebräuche), die bisher noch wenig bekannt sind, erzählen, mit denselben Vertraute, folgende Einzelheiten: Der Chinese glaubt, daß die Vernunft im Herzen und das Herz im Magen stehe. Will also ein Gelehrter sagen, daß er Gelehrter auswendig wisse, so sagt er, es liegen ihm alle Classiker im Magen. Der Unterricht in den Schulen ist auch ein eigenthümlicher, der Lehrer sitzt auf dem Katheder, trinkt Thee und fächelt sich. Die Kinder schreien, was Zeug hält. Hat eins der Kinder seine Recitation auswendig gelernt, so geht es zum Lehrer, überreicht diesem das Buch, wendet ihm den Rücken zu und sagt die Recitation her. Der Unterricht ist zu Ende, wenn alle Jünger ihre Aufgaben auf solche Weise hergeleitet haben. Auch das Familienleben in China ist ein sonderbar geartetes. Braut und Bräutigam sehen sich erst am Hochzeitstage. Die Familie der Braut zeigt die Vermählung durch Visitenkarten an, auf welchen die Worte geschrieben stehen: „Unsere Tochter ist zur Thür hinausgegangen.“ Die Mädchen werden nur bis zu ihrem 10. Jahre in die Schule geschickt, tragen jedoch, um ihr Geschlecht nicht zu verrathen, Knabenkleider. Der Todte wird 3 Jahre lang betrauert; bei Condolenz-Visiten ist das Ceremoniell das folgende: Die Leidtragenden sinken vor jedem Condolenten auf die Kniee und berühren die Erde 9 Mal mit ihrer Stirne; derselben Prozedur müssen sich auch die Besucher unterwerfen. Eigenthümlich ist, daß die Chinesen auch ihre Söhne verheirathen, an die Seite jedes männlichen Söhne wird unter großer Feierlichkeit eine weibliche Söhnefigur gegeben. Vor einigen Jahren machte es großes Aufsehen in China, daß die Municipalität von Shanghai vergessen hatte, einen ihrer Söhne zu verheirathen. Man spottete hierüber so lange, bis die Municipalität das Veräumte unter großem Pomp nachholte. Die Mittheilungen schließen mit dem Hinweis auf den Umstand, daß die gelben Chinesen mit der Zeit auf dem Gebiete des Handels gefährliche Concurrenten der weißen Völker sein werden.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Gellert“ von Hamburg und „Ohio“ von Bremen am 1. Mai in New-York angekommen.

Himmelfahrt!

Himmelfahrt! — es ist als zöge ein Hauch der Verfühnung und des Friedens über die Erde hin, als flüstere die ganze Natur es leise und tröstend der Menschheit zu, daß nun endlich die große Sühnung ganz vollendet sei, daß nun der Mensch wieder frei und leicht zum Himmel aufblicken könnte, in den der große Mittler eingegangen, fortan ein Fürsprecher zu sein jedem Sünder. O es liegt eine so tiefe Bedeutung in diesem Himmelfahrt-Feste, das so recht in die Zeit des Knospens und Erblühens fällt, in die Zeit, da durch die ganze Erde ein tiefgeheimer Zug nach oben, nach dem Lichte, nach dem Himmel geht und Alles sich zu erschließen treibt, Blumen wie Menschen. Und der Himmel ist nun so blau und so rein, wie eine unendliche heilige, mächtige Fürbitte, und wie ein holdes Trösten liegt's in jedem Blumen-Angesicht und wie nimmertäuschendes Hoffen in jedem zwitschernden Vogelruf. Mächtiger als je ist um die Frühlingszeit das Verlangen nach jenem unbekannten Anlande, das uns nach dem düstern Pfade durch dieses Jammerthal erwartet, und gern empfangen wir die holde Verheißung von Himmelsruhe, Himmelsfrieden, die durch das Fest der Himmelfahrt des Herrn alljährlich erneuert wird.

„Jeder sonnt sich heute so gern,“ besser als auf die Oitertage mit ihrer Winterkälte dürften auf das heutige Fest diese Worte Göthe's passen, das so recht angethan ist zu einer himmlischen Fahrt in des Frühlings junge Pracht.

„Schmecket und sehet, wie freundlich er ist“ erinnert uns die Kirche durch das Himmelfahrt-Fest, denn all' diese hohen Festtage Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten — was sind sie anders als Fortsetzungen der altheidnischen Frühlingsfeste, und dadurch, daß die Kirche diese Frühlingsfeste beibehielt, ihnen nur durch den Glauben einen heiligeren, tieferen Gehalt verleihend, hat sie einen der besten Beweise ihrer Weisheit und bewundernswürdigen Kenntniß des Menschenherzens gegeben, denn gerade um die Zeit des Blüthenduftes und des ersten Grüns verlangt das Gemüth nach Feiertagen.

liegt doch um diese ganze Frühlingszeit eine solche Feierlichkeit in der Natur und in den Gemüthern, als hieße jeder Augenblick Erwarten und Erstaunen über neue Wunder, die der junge Zeug uns bringt, und der ganze Frühlingsmuth ja eigentlich an wie ein großes, ununterbrochenes Fest.

Arm und Reich, Gläubig und Ungläubig, Alles wallt an solchen Tagen hinaus vor's Thor, die Verklärungswunder zu schauen, die der Zeug an der alten Mutter Erde vollbracht hat, und das Herz mit neuer Himmels-hoffnung zu erfüllen.

O, so schön ist es, mitten im tosenden Strome von Arbeit, Sorge, Genuß einmal wieder stille Einkehr zu halten bei dem Gedanken an ein Jenseits, an eine himmlische Ruh' von all' den Wirren hinieden. Dasselb darnum dies Fest der Himmelfahrt des Herrn ganz dem Himmel gehören, laisset ruhen das weltliche Leben und Treiben, und wenn Ihr hinaus eilet die Seele rein zu baden in des Frühlings entzückenden Lüften, so vergeht auch Derer nicht, deren Seelen bereits „Himmelfahrt“ gehalten haben und schmückt die grünen Hügel, unter denen Eure Lieben ruhen, mit des Leuzes ersten Blumen.

Abendfrieden.

Du bist, o Welt, so schön,
O Meer, du bist so weit —
Und ich bin hier allein
In der Unendlichkeit.

Ein Vogel leise schwebt
Hoch über mir allein,
Und wohnig liegt die Welt
Im Abendsonnenschein.

Du trübes Herz, sieh,
Das Meer hat seine Ruh',
Das Land, die Abendluft —
Nimm deinen Frieden du.

Philadelphia, 1883.

Beonore Elwein.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

Zum

aussergewöhnlich billigen Verkauf

bringe ich von heute ab:

Crêpe virginienne , leichter, reinwoll., elegant. Sommerstoff, per Meter 1.00.	Grenadine , schwarz, halbseiden, per Meter 1.40.
Cachemire foulé , reinwollen, in allen Farben-tönen, per Meter 1.20.	Zephyr , bestes Fabrikat, in allen neuen Caros, per Meter 0.85.
Taffet , 120 Ctm. breit, leichter Sommerstoff, per Meter 1.40.	Frühjahrs-Jacquettes , grosse Auswahl, 9.00.
Popeline , 120 Ctm. breit, reinwollen, grösste Auswahl, per Meter 2.00. früherer Preis Mk. 3.50.	Jersey-Tailen in allen Farben per Stück 8.00.
Grenadine , schwarz, reinwollen, per Meter 1.20.	Jupons per Stück 3-4 Mk.

Anfertigung nach Maass
in eigenen Ateliers.

Muster nach auswärts
franco.

Confection.

Mein Lager für diese Saison ist auf das Grossartigste ausgestattet.

Grösste Auswahl der neuesten Paletots, Jacquets, Mantelets, Dolmans etc.

zu billigen Engros-Preisen.

Mantelets und Paletots von 5 Mark an
im Confections- und Wäsche-Geschäft von

Langgasse 10, A. MAASS, Langgasse 10.

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australien's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostraße 6, Wiesbaden. 5999



Medaillon-Form.

Ranape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Putz- und Mode-Arbeiten

werden in und außer dem Hause nach den neuesten Façons billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres Schulgasse 3 im Laden. 10483

Damenkleider, Jacquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt. G. Kranter, Damenkleidermacher, 10015
Michelsberg 8, 1. Stod.

Empfehlung. Das Anfertigen der elegantesten bis zur einfachsten Damen- und Kindergarderobe, sowie Weißnähereien aller Art wird zu den billigsten Preisen übernommen und schnellstens geliefert. Näh. Castellstr. 2, Part. 12487

Erste Actien-Bierbrauerei Culmbach (Bayern).

Der Ausschank unserer **Export-Biere,**
hell & dunkel,

befindet sich im

Restaurant Zinserling,

11835

Wiesbaden.

Restauration zum weissen Lamm am Markt.

Prima Münchener Kind'l.

Lagerbier vom Bierstadter Felsenteller.

Mittagstisch 1,20 Mk.,

im Abonnement 1 Mk., von 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr.

Reichhaltige Speisefarte bei mäßigen Preisen. 12186

Straßenmühle. Vorzüglichen Wein,
Apfelwein, Bier,
Milch und ländliche Speisen. 11483

Der Eingang

Auf

Weinhandlung von C. Schmidt

befindet sich nicht mehr große Burgstraße 2, sondern

Wilhelmstraße 42a,

Ecke der großen Burgstraße.

12493

Bowlen-Wein,

1882r Deldesheimer,

per Liter 50 Pf. frei in's Haus empfiehlt

Martin Lemp,

12498

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Olio olivo soprafino di Nizza

Polento (Maismehl) frisch eingetroffen, italienische
Nudeln und Macaroni sind immer zu haben an meinem
Stand am Marktplatz.

12578

Achtungsvoll
Giovanni Mattio.

Die Niederlagen meiner acht

westfälischen Pumpernickel

befinden sich bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, und
A. Schmitt, Mehrgasse 25 in Wiesbaden, und sind bei
diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel
in 1-, 2- und 4-Pfd.-Laiben öfters die Woche frisch zu haben.

10700

Wilhelm Fromme a. d. Rose in Soest.

Hochfeine

Sardellen

per Pfund Mk. 1,60, für Biederverkäufer und Hoteliers
billiger, empfiehlt **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 12230

Frucht-Zucker 1. Qual. 50 Pf., 2. Qual. 40 Pf. bei
H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.
11096

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu
gleich billigen Preisen von 85 Pfg. 90 Pfg., Mk. 1, 1,20,
1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 und Mk. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,
11571 27 Kirchgasse 27.

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-
findet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186

H. Haverland, Soest in Westfalen.

Pommerische Delicateß-Schinken

empfehlen im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht
9904 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Süß-Rahm-Butter, feinste Tafelbutter,

aus der Molkerei Gerabronn, stets frisch,
empfiehlt

Georg Bücher,

11435

Wilhelmstraße.

Das

(H. 8572.)

266

Butter-Exportgeschäft

in Leipzig (Bayern)

versendet in 9-Pfund-Paketten franco gegen Nachnahme

feinste Bäckterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,

„ Tafelbutter (Sennbutter) à Mk. 1,25 per Pfd.

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 11190



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung ächten Rheinsalm, Silber-
lachs, Turbot, Soles, sehr schönen Ostender Cablian
und Schellfische, delicate Maifische, Hechte, Zander,
Karpfen, Aale, Weißfische und Backfische.

12537

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Neue Matjes-Häringe

eingetroffen bei

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 11666

Restparthie prima Seßkartoffeln

ertragreichster Sorte, sowie feinste Speisefartoffeln
in bekannter Güte in jedem Quantum billigst.

Fr. Helm,

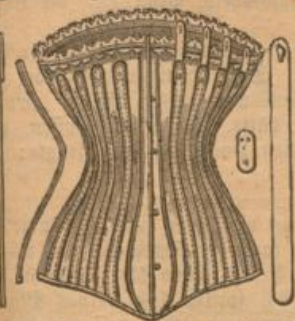
12017

Ecke der Wallrth- und Hellmundstraße 29a.

Kunst-Eis

empfiehlt zu billigem
Preise die Eisfabrik
Emserstraße 38. 9781

Ziegler's
Patent-Uhrfeder-Corset
mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)
D. Reichspatent vom 26./9. 1861.



Elegante Taille ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der druckfreien elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfederstangen. Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vorthellhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federstangen bei der Wäsche, wodurch Corset u. Einlage lange erhalten werden können.

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corset

bewährt sich nach übereinstimmendem Urtheil vieler hiesiger Damen

= vorzüglich. =

Alleinige Fabrik-Niederlage

bei

Webergasse
No. 4.

Ludwig Hess,

Webergasse
No. 4.

Ich empfehle gleichzeitig eine reiche Auswahl

11092

Corsetten mit Fischbein- und Kordelausrüstung

von bekannt **tadellosem Sitz, eleganter Ausstattung** und hervorragend **billigem Preise.**

Confirmanden- und Kinder-Corsetten.

Tournures.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

108

Hausherrn!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen Kurzem so in Aufnahme gekommene

staubfreie Ofenschwärze

von **Reinh. Diezmann, Plauen i. Pr.**

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vorgebeugt; sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den geringsten Staub, erzeugt einen tiefschwarzen, prachtvollen Glanz und verhindert theilweise das Rosten der Ofen, Herdplatten, Ofenrohre etc. Zu haben für Wiesbaden und Umgegend per Schachtel 15 Pfg. bei den Herren **W. Simon und Dahlem & Schild.** (H 32000b) 267



Eiserne Tragsäulen in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Sinkkasten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

223

Ein **Secretär**, äußerst gediegener Einrichtung, in Kirschbaum und Eichen, mit vorzüglichem Schloß, wegen Raum billig zu verkaufen Bahnhofstraße 8, I. 12637

Eine eigene **Speisezimmer- und eine Salon-Einrichtung** in schwarzem Holze sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 29 im 2. Stock. 10855

Römerberg 35 sind billige **Koffer** zu verkaufen. 12400

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Pferde-Geschirre,

theils silberplattirt, schwarz und Nidelbeschlagn, billigt zum Verkauf; desgl. ein **Einspanner-Geschirr**, silberplattirt, sehr solide Ausführung. **Franz Becker, Sattler, Webergasse 22.** 11329

Damenkleider

von den einfachsten bis zu den feinsten werden zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstraße 51, 3 Treppen links. 10778

Eine **Nähmaschine** (Howe), fast neu, billig zu verkaufen Gastellstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Ein **Aushänge-Schild** billig zu verkaufen Kirchgasse 9 bei **A. Faust.** 11777

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

ADOLF STEIN.

Grosse Auswahl

in

Swirn- Mull- Tüll- Gardinen,

neueste Dessins,

Rouleauxstoffen und Marquisendressen

empfehle zu billigsten Preisen.

12262 **J. Stamm,** gr. Burgstrasse 5.

Corset-Manufactur. 11141

Specialität: Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Große Auswahl in Kinder-Corsets.

Das Neueste in französischen Tournüren.

Claus Schmidt,

Webergasse 14, Wiesbaden.

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Sammtband

in schwarz und allen Modifarben empfiehlt billigt 158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Studio's Rheinfahrt.

(18. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Da war es dem Gefangenen plötzlich, als wenn er draußen auf dem Gange ungewöhnlich leichte Tritte vernehme. Einige Sekunden später schimmerte durch die Ritzen der Thür Licht.

"Element," dachte Arthur, "das ist kein Männerfuß." Mit angehaltenem Athem lauschte der Student.

Auf einmal schlug wieder das bekannte Geräusch aus dem Thürschloß an sein Ohr.

Der Kiesel schnappte zurück, die Thür öffnete sich; langsam trat eine schlanke, verschleierte Dame in hellem Gewande, eine kleine Laterne in der Hand, in die Kammer. Erstaunt erhob sich Arthur von seinem Sitz und starrte die Gestalt an. Das Licht der kleinen Laterne fiel in einem breiten Streifen auf sein Antlitz, während sich der Oberkörper der verschleierten Dame in einem Halbdunkel befand.

"Element!" murmelte Arthur, "was soll das? Ich habe in diesem Hundeloch schon einige interessante Abenteuer erlebt, aber das Beste scheint mir noch bevorzustehen."

Die Gestalt blieb an der Thür stehen und flüsternd klang es unter dem Schleier: "Ich grüße Dich, Du kühner Fremdling!" "Wer heutzutage diesen Gruß?" fragte Arthur mit wachsender Neugier und Spannung.

"O, frage nicht nach meinem Namen," hauchte die Unbekannte. "So laß mich wenigstens Euer Antlitz sehen."

Aber ängstlich hielt die Gestalt den Schleier fest und flüsternd: "Ich werde es Dir zeigen, Waldbesheld, wenn Dir die Lust der Freiheit wieder wehen."

Arthur gab sich alle Mühe, ernsthaft zu bleiben. Er fing an zu ahnen, wer vor ihm stand. Das Abenteuer war aber viel zu reizend, als daß er demselben mit einer kühlen, prosaischen Erklärung ein Ende gemacht hätte. Rasch entschlossen, ging er auf die Idee der geheimnißvollen Dame ein und fragte: "Wie? Ihr kennt mich?"

Die Gestalt nickte lebhaft.

"Aber, was wollt Ihr von mir, was sucht Ihr hier?"

"Einen Mann suche ich," sagte die Dame plötzlich wie bezaubert, "der dem Tode in's Gesicht sehen kann und die Gefahr wie eine zahme Schlange um sich spielen läßt, einen Mann, der die Freiheit höher schätzt als Ehre und Leben, dessen bloßer Name, willkommen den Armen und Unterdrückten, die Beherzten feig und die Tyrannen bleich macht!"

"Ja, bravo, Du räthselhaftes Wesen," sagte der junge Mann, mit Mühe das Lachen unterdrückend. "Ein zweiter Kosinsky, oder vielmehr eine Kosinskä! Du hast das Mannheimer Räuberstück mit Nutzen gelesen. — Nun, ich denke, Du findest Deinen Mann in mir!"

"Das wußte ich," war die von wachsender Begeisterung zeugende Antwort der verschleierten Dame. "Ich habe auf Deiner Stirne gelesen und Dich im Geiste im Dunkel des Waldes gesehen, geschmückt mit den Attributen Deiner Würde. Die Hahnenfeder auf dem Hüte, das sichere Schwert an der Seite..."

"Die blanke Büchse schußbereit," fiel Arthur mit einem Pathos ein, hinter welchem der Schelm sich barg.

"Im Blicke Grimm und edle Bluth," fuhr die Dame feurig fort, "setze ich Dich an der Spitze Deiner Getreuen in heißem Kampfe gegen jenes Dittengegüß, welches Deine freien, heiteren Pfade kreuzen will, wehrlose Reise in feuchte Kerker stößt, um sie dem Hungertode Preis zu geben, und liebende Bräute von dem Herzen des Geliebten reißt."

"Geheimnißvolles Wesen!" rief Arthur aus, "Du hast in die verborgensten Falten meines Herzens geschaut! O, sag' an, wer bist Du?"

"Held des frischen grünen Waldes, Du wirst es bald erfahren."

"Aber was ist Dein Begehrt?"

"Ich bin gekommen, um Dir die Freiheit zu verkünden!"

"Die Freiheit!" jauchzte Arthur.

"So ist es! Bald sollst Du Deine Wälder wieder begrüßen. Doch zuvor gewähre mir eine Bitte."

"Jede, geheimnißvolles Wesen," sagte Arthur in einem Tone, der hart an das Komische streifte, "sofern die Gewährung derselben in meiner Macht steht."

"O, so laß' mich mit Dir in die Wälder ziehen!"

"Bist Du bei Sinnen, Weiß?"

"Ja," antwortete die Dame mit einer Ruhe, die Arthur überraschte. "Diesem Entschluß ist reifliche Ueberlegung vorausgegangen."

"Bedenke, unser Leben ist gefährlich und mühevoll. Ich erinnere Dich an Moor's Wort: 'Lern' erst die Tiefe des Abgrunds kennen, ehe Du hinein springst.'"

"Du kannst mir nichts sagen, was ich mir nicht schon selbst gesagt. Ich werde muthvoll Deinen Pfaden folgen und jedes Ungemach zu ertragen wissen."

"Nun denn, weiblicher Kosinsky, es sei! So laß' uns denn aus diesen staubigen Mauern entfliehen!"

Die verschleierte Dame reichte daraufhin dem Studio ihre zitternde Hand und geleitete den befreiten "Gefangenen von Wiesau" fast geräuschlos zur Thür hinaus. Draußen auf dem Gange verschwand das Paar.

(Fortsetzung folgt.)